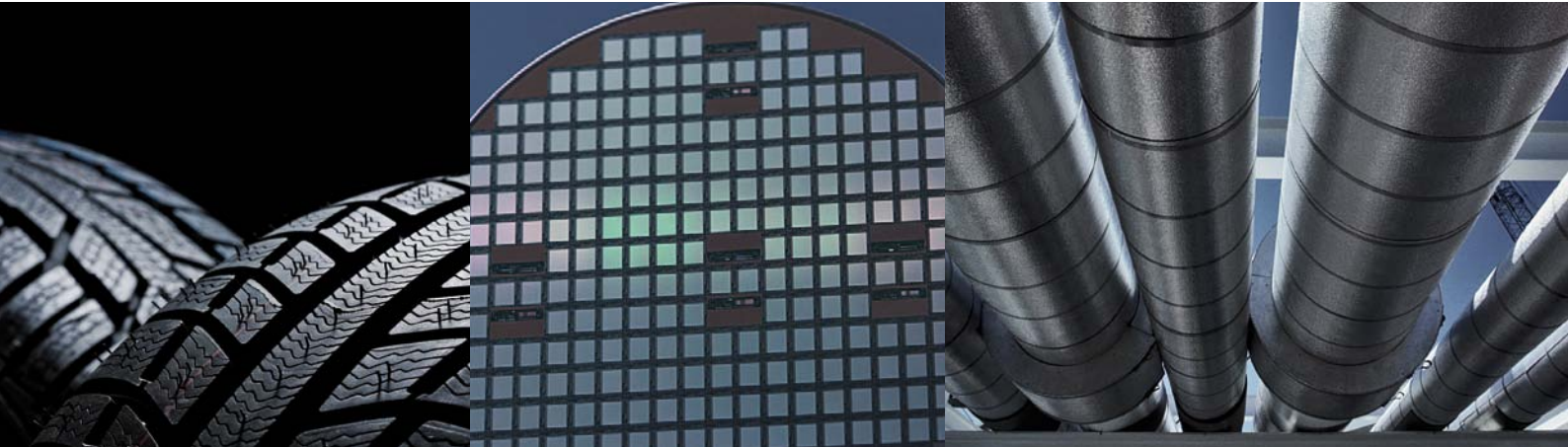
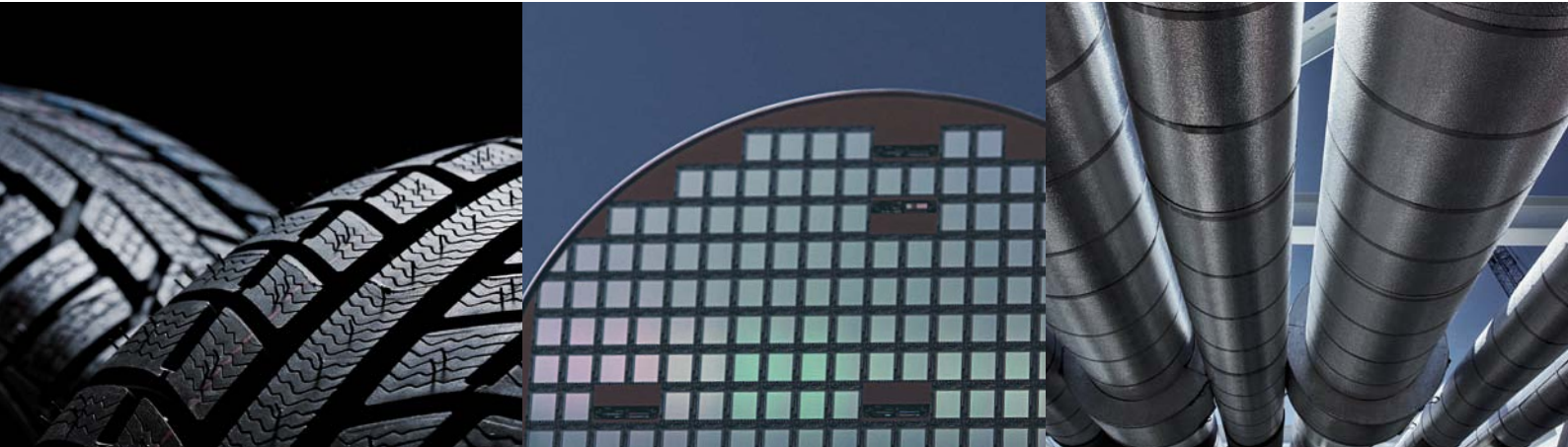


Geschäftsbericht 2010



COMET HOLDING AG



Automobilindustrie

Die COMET Gruppe ist ein zuverlässiger Partner für die zerstörungsfreie Materialprüfung unter anderem von Rädern.

Halbleiterindustrie

COMET entwickelt und produziert im Geschäftsfeld Vakuumkondensatoren spezielle Komponenten und Module für Systeme in der Halbleiterproduktion.

Energie

COMET entwickelt Lösungen für die Energiebranche, die den sicheren Transport über grosse Distanzen gewährleisten.

COMET Gruppe

Ein weltweit führendes Unternehmen, das mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen die Produkte und Prozesse seiner Kunden in den Bereichen Röntgen-, E-Beam-, Vakuum- und RF-Technologie optimiert.

Profil	6
Standorte	8
Kennzahlen	10
Bericht zum Geschäftsjahr 2010	12
Division Modules & Components	16
Division Systems	18
Die COMET Gruppe weltweit	20
Die COMET Gruppe in Europa	22
Die COMET Gruppe in Nordamerika	24
Die COMET Gruppe in Asien	26
Finanzbericht	28
Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe	30
Jahresrechnung der COMET HOLDING AG	76
Corporate Governance	90

COMET Gruppe

Die COMET Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Systemen und Komponenten für die Marktsegmente zerstörungsfreie Materialprüfung und Sicherheit sowie zur Anregung von Plasmaprozessen für die Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels.

Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie, Hochfrequenz- und Hochspannungstechnik, Materialwissenschaften, Computertomografie, digitale Bildgebungsverfahren sowie den Kernprodukten Röntgenquellen und Vakuumkondensatoren liefert die COMET Gruppe ein vollständiges und flexibles Angebot an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand.

COMET und YXLON sind etablierte Marken, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten seit Jahrzehnten im Markt der zerstörungsfreien Materialprüfung mittels Röntgentechnik anerkannt sind. Während COMET vor allem Hightechkomponenten und -module herstellt, bietet YXLON ganze Systemlösungen inklusive Software und Service an.

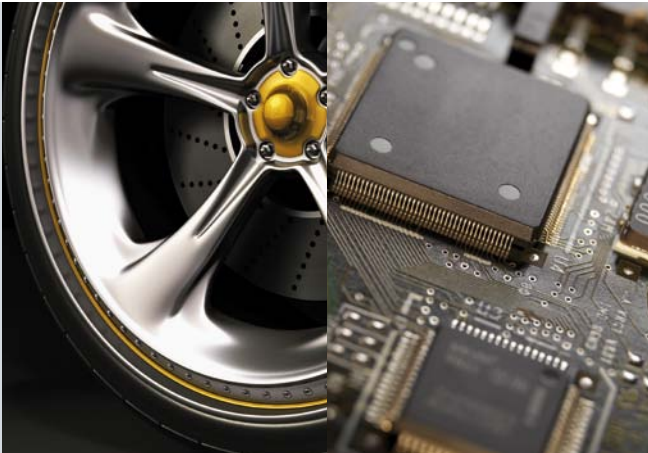
Die Hauptmärkte der Produkte aus der Röntgentechnik sind die zerstörungsfreie Materialprüfung in der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie im Energiesektor, aber auch Sicherheit an Flughäfen und Grenzen. Vakuumkondensatoren werden für die Herstellung von klassischen Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels verwendet. Darüber hinaus dienen sie in Radiosendern zur Stabilisierung der Frequenz.

Die COMET AG wurde 1948 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Flamatt in der Schweiz. Die Gruppe ist heute in allen Weltmärkten vertreten, produziert in der Schweiz, Deutschland, Dänemark und China und unterhält weitere Tochtergesellschaften in den USA und Japan. Die COMET Gruppe ist in zwei Divisionen für das OEM- und das Endkundengeschäft gegliedert (siehe Seite 7) und in verschiedene Produktbereiche aufgeteilt.

Das Ausbildungsniveau der Mitarbeitenden ist ausserordentlich hoch; knapp 90 Prozent der Angestellten sind qualifizierte Berufsfachleute, ein Drittel davon mit Hochschul- und/oder Technikumsabschluss.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung sind kontinuierlich, wodurch eine nachhaltige und hohe Innovationsrate sichergestellt wird. Die Kultur der COMET Gruppe ist von Grund auf kundenorientiert. Engagement, Respekt und Transparenz charakterisieren das Unternehmen und die Beziehung zu seinen Anspruchsgruppen. Der Anspruch, best in class zu sein, ist Antrieb für alles.

COMET – Technology with passion.



Division Modules & Components:

Röntgenquellen und Vakuumkondensatoren

Industrial X-Ray entwickelt und produziert Metall-Keramik-Röntgenquellen und die darauf basierenden Module für die zerstörungsfreie Prüfung von Materialien und Bauteilen. Die stationären oder mobilen Produkte kommen in der Automobil-, Luftfahrt-, Pipeline- und Stahlindustrie zum Einsatz. Ausserdem erhöhen sie die Sicherheit an Flughäfen und Grenzen, indem Reisegepäck und Frachtgut mit hoher Detailtreue kontrolliert werden kann.

COMET arbeitet kontinuierlich an der weiteren Verbesserung und Vereinfachung der Röntgentechnologie und bewährt sich darüber hinaus als Engineering-Partner für namhafte Unternehmen. Die innovative Technologie von COMET mit ihrer bisher nicht gekannten Kombination von Leistung und Kompaktheit bietet den Kunden völlig neue Freiheiten bei der Entwicklung ihrer Endsysteme.

Die Kernkompetenz von **Vacuum Capacitors** liegt in der Entwicklung und Produktion hochleistungsfähiger Vakuumkondensatoren. Diese werden in der Halbleiter- und Solarindustrie sowie bei Radiosendern benötigt. Sie sind unverzichtbar bei Plasmaprozessen für das Beschichten und Ätzen von Siliziumwafern und grossflächigen Glassubstraten – der Basis für Speicherchips, Flachbildschirme und Solarpanels.

Exakt an die Kundenbedürfnisse angepasst entwickelt COMET ganze RF-Matchboxen, die im Radiofrequenzbereich (RF) Plasmakammern steuern. Auf dem Gebiet der Radiokommunikation stellt COMET ausserdem Vakuumkondensatoren für höchst stabile Sendefrequenzen her.

Division Systems: komplette Systeme

X-Ray Systems bietet unter dem Markennamen YXLON Lösungen für höchste Sicherheit und Qualität an. Die Kunden stammen primär aus der Automobil-, Elektronik-, Luftfahrt- und Raumfahrtindustrie, aber auch aus dem Energiesektor. Das Produktangebot deckt die komplette Röntgenpalette ab: Mikrofokus-, konventionelle Röntgen- und CT-Technologie. Mit Letzterer gelingt die räumliche Darstellung und Prüfung von Objekten.

Das Produktportfolio erstreckt sich von tragbaren Systemen über standardisierte, modulare Lösungen bis zu komplexen, vollautomatischen Anlagen, die auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten werden. Zudem bietet X-Ray Systems Installation, Schulung, Wartung und Ferndiagnose – bei Bedarf 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Die COMET Gruppe weltweit

- 1 COMET AG
Herrengasse 10
P.O. Box 141
3175 Flamatt
Schweiz
- 2 YXLON International GmbH
Essener Bogen 15
22419 Hamburg
Deutschland
- 3 YXLON International GmbH
Am Walzwerk 41
45527 Hattingen
Deutschland
- 4 YXLON International A/S
Helgeshøj Alle 38
2630 Taastrup
Dänemark

- Hauptstandorte
- Tochtergesellschaften
- Verkaufs- und Servicestandorte



5 **COMET Technologies USA, Inc. (Vacuum Capacitors)**
2370 Bering Drive
San Jose, CA 95131
USA

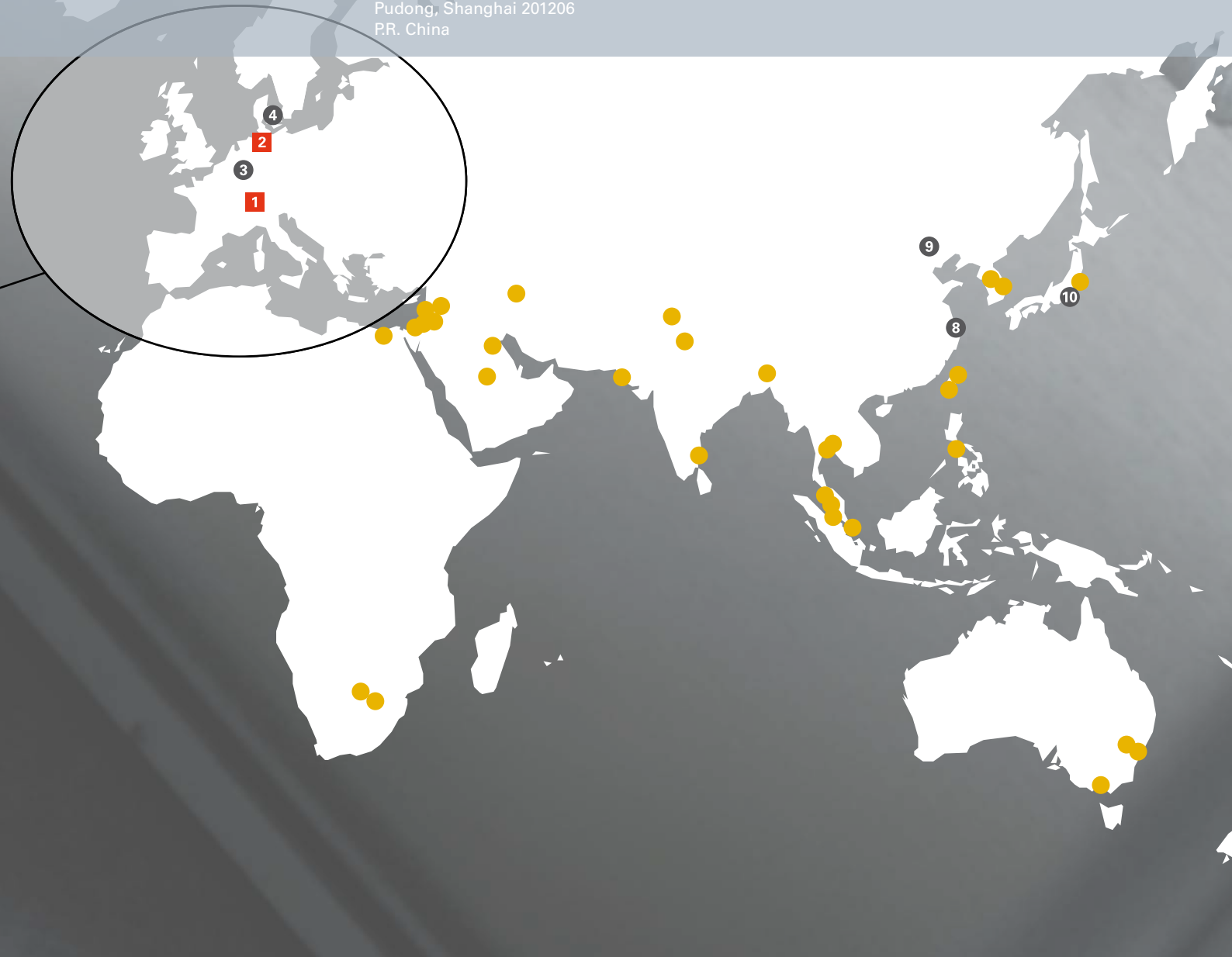
6 **COMET Technologies USA, Inc. (Industrial X-Ray)**
76 Progress Drive
Stamford, CT 06902
USA

7 **COMET Technologies USA, Inc. (X-Ray Systems)**
3400 Gilchrist Road
Akron, OH 44260-1221
USA

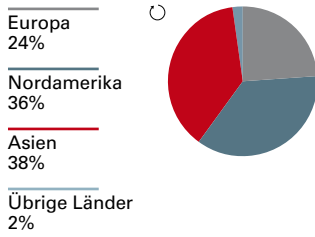
8 **COMET Electronics Co. Ltd. & COMET Mechanical Equipment Co. Ltd.**
1201 Guiqiao Road
Building 10, 1st floor
Jin Qiao Export
Processing Zone
Pudong, Shanghai 201206
P.R. China

9 **YXLON X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.**
C1809 WebTime Center
17 Zhongguancun
South Ave.
Peking 100081
P.R. China

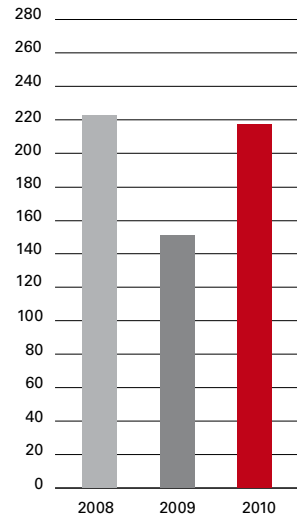
10 **YXLON International KK**
New Stage Yokohama Bldg., 1st floor
1-1-32 Shinurashima-cho
Kanagawa-ku
Yokohama 221-0031
Japan



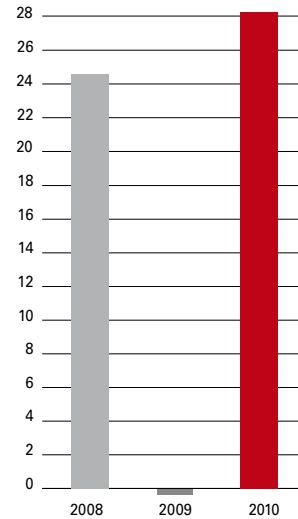
**Geografische Umsatz-
verteilung Gruppe 2010**



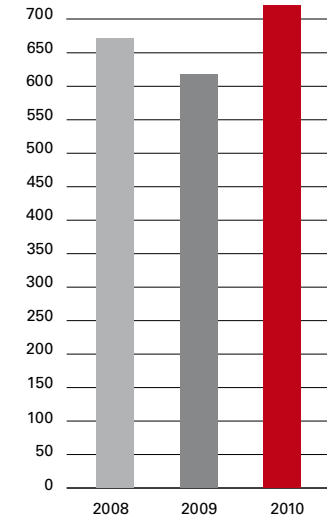
**Nettoumsatz Gruppe
in Mio. CHF**



**EBITDA Gruppe
in Mio. CHF**



**Personalentwicklung Gruppe
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)**



COMET Gruppe

Division Systems

X-Ray Systems

Division Modules & Components

Industrial X-Ray

Vacuum Capacitors

Konsolidierte Kennzahlen der COMET Gruppe

in TCHF	Geschäftsjahr	2010	2009	2008	2007	2006
	Nettoumsatz	217'395	150'750	222'555	171'124	96'214
	Betriebsergebnis	16'239	-13'992	11'031	9'476	3'109
	in % des Nettoumsatzes	7.5%	-9.3%	5.0%	5.5%	3.2%
	EBITA	21'543	-7'540	17'251	15'117	4'642
	in % des Nettoumsatzes	9.9%	-5.0%	7.8%	8.8%	4.8%
	EBITDA	28'333	-432	24'575	22'148	10'035
	in % des Nettoumsatzes	13.0%	-0.3%	11.0%	12.9%	10.4%
	Reingewinn/Reinverlust	7'489	-12'730	8'272	5'740	2'449
	in % des Nettoumsatzes	3.5%	-8.4%	3.7%	3.4%	2.5%
	Cashflow ¹	19'176	10'912	22'661	2'658	9'199
	in % des Nettoumsatzes	8.8%	7.2%	10.2%	1.6%	9.6%
	Bilanzsumme der Gruppe	214'805	229'603	249'932	273'108	137'082
	Eigenkapital der Gruppe	111'735	112'372	126'726	128'976	86'094
	in % der Bilanzsumme	52.0%	48.9%	50.7%	47.2%	62.8%
	Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)					
	Schweiz	330	259	276	273	277
	Ausland	391	352	401	401	103
	Total	721	611	677	674	380

¹ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gemäss Konzerngeldflussrechnung

Informationen für Investoren

Geschäftsjahr		2010	2009	2008	2007	2006
Aktienkapital	CHF	7'574'800	7'574'800	7'508'320	7'466'580	6'000'000
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag		757'480	757'480	750'832	746'658	600'000
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien		757'401	755'149	749'087	669'885	600'000
Börsenkurse (adjustiert)						
Jahreshöchst (6.12.2010)	CHF	208.40	151.50	244.50	330.00	245.00
Jahrestiefst (18.2.2010)	CHF	130.00	75.00	81.00	211.50	167.00
Jahresschlusskurs	CHF	195.80	151.00	99.00	249.80	218.00
Gewinn/Verlust je Aktie (EPS)	CHF	9.89	-16.86	11.04	8.57	4.08
Ausschüttung je Aktie ¹	CHF	3.50	0.50	3.00	3.00	2.00
P/E-Ratio (Jahresschlusskurse)		12	n.a.	9	31	53
Ausschüttungsrendite (Schlusskurse)	%	1.8%	0.3%	3.0%	1.2%	0.9%
Eigenkapital pro Aktie ²	CHF	147.5	148.8	169.2	192.5	143.5
Börsenwert der Gruppe (31.12.)	MCHF	148.3	114.4	74.3	186.5	130.8

¹ Vorschlag des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr

² Eigenkapital dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien

Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind unter der Valorenummer 382 575 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Bericht zum Geschäftsjahr 2010

Die COMET Gruppe schaffte im vergangenen Geschäftsjahr sehr erfolgreich die Wende und überwand die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise:

Die Umsätze stiegen um 44% auf 217.4 Mio. CHF, und die EBITDA-Marge konnte deutlich gesteigert werden.

Die COMET Gruppe ging 2010 dank der konsequenten Umsetzung der Gruppenstrategie, internen Verbesserungen und einem konjunkturbedingten Aufschwung in den relevanten Märkten gestärkt aus einer der schwierigsten Krisen der letzten Jahrzehnte hervor. Dies belegen das eindruckliche Umsatzwachstum von 44% (währungsbereinigt 52%) gegenüber dem Vorjahr auf 217.4 Mio. CHF sowie die deutliche Steigerung der EBITDA-Marge auf 13.0%. Mit einem freien Cashflow von 14.3 Mio. CHF sowie einer gesunden Bilanz mit 52.0% Eigenkapital sichert die COMET Gruppe die finanzielle Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten. Sie stellen eine solide Basis für das weitere profitable Wachstum des Unternehmens dar.

44% Umsatzwachstum und Marktanteilsgewinne

Die COMET Gruppe entwickelte sich im Berichtsjahr sehr erfreulich. Die erfolgreiche Vorwärtsintegration, zahlreiche neue Produkte, operative Massnahmen zur Effizienzsteigerung sowie die günstige Marktentwicklung vor allem im asiatischen und nordamerikanischen Raum waren die wesentlichen Faktoren für das sehr eindruckliche Umsatzwachstum. Es lag deutlich über dem durchschnittlichen Wachstum der Märkte und zeugt damit auch von beeindruckenden Marktanteilsgewinnen in den einzelnen Produktbereichen.

Den grössten Umsatzanstieg und Gewinn von Marktanteilen erreichte der Produktbereich der Vakuumkondensatoren und RF-Matchboxen für Plasmaprozesse in der Halbleiterindustrie. Aber auch die Systeme für zerstörungsfreie Materialprüfung konnten in verschiedenen Anwendungsegmenten (vor allem Automobilindustrie in Asien) in diesem veränderten Marktumfeld stark wachsen und Marktanteilsgewinne ausweisen. Im Produktbereich der

industriellen Röntgentechnik sind 2010 erstmals neue Hochenergie-Röntgenquellen (600 kV) als Serienprodukte an Kunden geliefert worden, und bei der neuen E-Beam-Technologie wurde der wichtigste Meilenstein, die Lifetime-Verifikation der industrialisierten Produkte, auf allen Anlagen nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen.

Die Dynamik in den Wachstumsmärkten Asiens und Nordamerikas führt zu einer Verschiebung der wirtschaftlichen Bedeutung der Regionen. Der Umsatzanteil der COMET Gruppe ist 2010 in Asien auf 38% und in Nordamerika auf 36% gestiegen. 24% des Gesamtumsatzes entfallen auf die Region Europa.

Substanzieller Gewinn:

Steigerung der EBITDA-Marge auf 13.0%

Dank Produktivitätsverbesserungen und Kostenoptimierungen im Jahr 2009, deutlicher Verbesserung der Effizienz in allen Geschäftsprozessen in den vergangenen zwei Jahren, günstigerem Einkauf und gutem Umsatzwachstum hat die COMET Gruppe eine signifikante Steigerung der Profitabilität erreicht. Die Bruttomarge konnte 2010 infolge der guten Auslastung der Produktion, aber auch durch attraktive neue Produkte auf 37.5% (Vorjahr: 32.2%) gesteigert werden. Beide Divisionen haben zu dieser deutlichen Verbesserung beigetragen. Dies war umso erfreulicher, als der starke Schweizer Franken gegen Ende 2010 auch bei der COMET Gruppe Spuren hinterlassen hat. Gegenüber dem Euro war das Unternehmen weitgehend natürlich «gehedged», das heisst, jeder von Kunden eingenommene Euro konnte für Löhne im Euroraum oder für europäische Lieferanten verwendet werden. Obwohl 2010 kundenorientiert in Entwicklung, Marketing und Verkauf investiert wurde, konnte die operative Effi-

Hans Hess,
Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrats



zienz dank vielen Prozessverbesserungen deutlich gesteigert werden. Dies führte zu markanten Verbesserungen der operativen Margen, obgleich gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere variable Lohnanteile zurückgestellt wurden. Die EBITDA-Marge stieg auf +13.0% (Vorjahr: 3.5% vor Sonderaufwendungen), und die EBIT-Marge konnte auf +7.5% (Vorjahr: -4.6% vor Sonderaufwendungen) verbessert werden.

Die Division Modules & Components erreichte mit einer EBITDA-Marge von 20.9% einen neuen Höchststand. Die Division Systems weist 2010 eine Ertragsverbesserung (EBITDA) von 3.3% aus; diese liegt jedoch noch deutlich unter den mittelfristigen Zielsetzungen.

Die gesamte COMET Gruppe erzielte im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr eine operative Ergebnisverbesserung von 30.2 Mio. CHF. Infolge leicht höherer Zinsen, erheblicher Währungsverluste und höherer Steuern resultierte daraus auf Stufe Reingewinn noch eine Verbesserung um 20.2 Mio. CHF. Der Reingewinn betrug damit 7.5 Mio. CHF oder 9.89 CHF pro Aktie. Trotz dem Umsatzwachstum von 44% und entsprechendem Aufbau des Nettoumlaufvermögens um 9.0 Mio. CHF wurde 2010 ein erfreulicher freier Cashflow von 14.3 Mio. CHF erwirtschaftet.

Gesunde Bilanz mit 52.0% Eigenkapital

Positiv haben sich im Berichtsjahr auch die wichtigsten Bilanzkennzahlen entwickelt. Trotz starkem Umsatzwachstum konnte das gebundene Kapital gegenüber dem Vorjahr von 186.0 Mio. CHF (2009) auf 182.6 Mio. CHF Ende 2010 reduziert werden. Und obwohl der starke Franken bei der Umrechnung der Nettoaktiven einen wesentlichen Einfluss hatte, konnte das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr von 48.9% auf 52.0% gesteigert werden. Ins-

gesamt wurden im Berichtsjahr netto 17.2 Mio. CHF an Fremdkapital zurückgezahlt. Die COMET Gruppe weist Ende 2010 eine gesunde Bilanz und ausreichende Liquidität aus. Auf diesem soliden Fundament wird eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens aufgebaut werden.

Kapitaleinlageausschüttung

Angesichts des guten Ergebnisses der COMET Gruppe sowie des optimistischen Ausblicks auf das Jahr 2011 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine verrechnungssteuerfreie Kapitaleinlageausschüttung von 3.50 CHF pro Aktie (Vorjahr: Dividende von 0.50 CHF pro Aktie). Diese im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2010 deutlich höhere Auszahlung entspricht einer Ausschüttung von 36% des Reingewinns.

Dank für unermüdlichen Einsatz, Treue und Unterstützung

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danke ich allen Mitarbeitenden der COMET Gruppe weltweit für ihren unermüdlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2010. Ohne ihre Bereitschaft zu überdurchschnittlichen Leistungen wäre die positive Ertragslage des Unternehmens nicht so rasch zu realisieren gewesen. Zusammen werden wir auch im kommenden Jahr daran arbeiten, unsere Leistungen auf die Bedürfnisse der Kunden in aller Welt auszurichten.

Der Verwaltungsrat dankt den Aktionärinnen und Aktionären für ihre langjährige Treue und das uns immer wieder entgegengebrachte Vertrauen. Ein grosser Dank gilt auch allen Geschäftspartnern und Lieferanten für ihre grosse Unterstützung und ihr Vertrauen.



Ronald Fehlmann,
seit 1. Januar 2011
CEO der COMET Gruppe

Ronald Fehlmann ist neuer CEO der COMET Gruppe

Die COMET Gruppe wurde bis Ende 2010 interimistisch vom Präsidenten des Verwaltungsrates Hans Hess geleitet, der die operative Führung per 1. Januar 2011 an Ronald Fehlmann, den neuen CEO der COMET Gruppe, abgegeben hat. Ronald Fehlmann ist Schweizer (48 Jahre), Ingenieur der ETH Zürich und Betriebsökonom der Hochschule St. Gallen.

Ausblick auf 2011

Auch wenn die Weltwirtschaft noch nicht überall zur erwünschten Stabilität zurückgefunden hat und in verschiedenen Ländern Risiken vorhanden bleiben, wird fürs Jahr 2011 eine weiterhin positive Entwicklung der Absatzmärkte der COMET Gruppe erwartet. Unter der Annahme, dass es folglich bei den Währungen und den Absatzmärkten zu keinen grösseren Verwerfungen kommt, sind Verwaltungsrat und Geschäftsleitung optimistisch, dass für die COMET Gruppe 2011 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich und weitere Verbesserungen der operativen Margen möglich sind. Die aktuelle Auftragslage unterlegt einen erfolgreichen Start ins Jahr 2011.

Flamatt, im März 2011

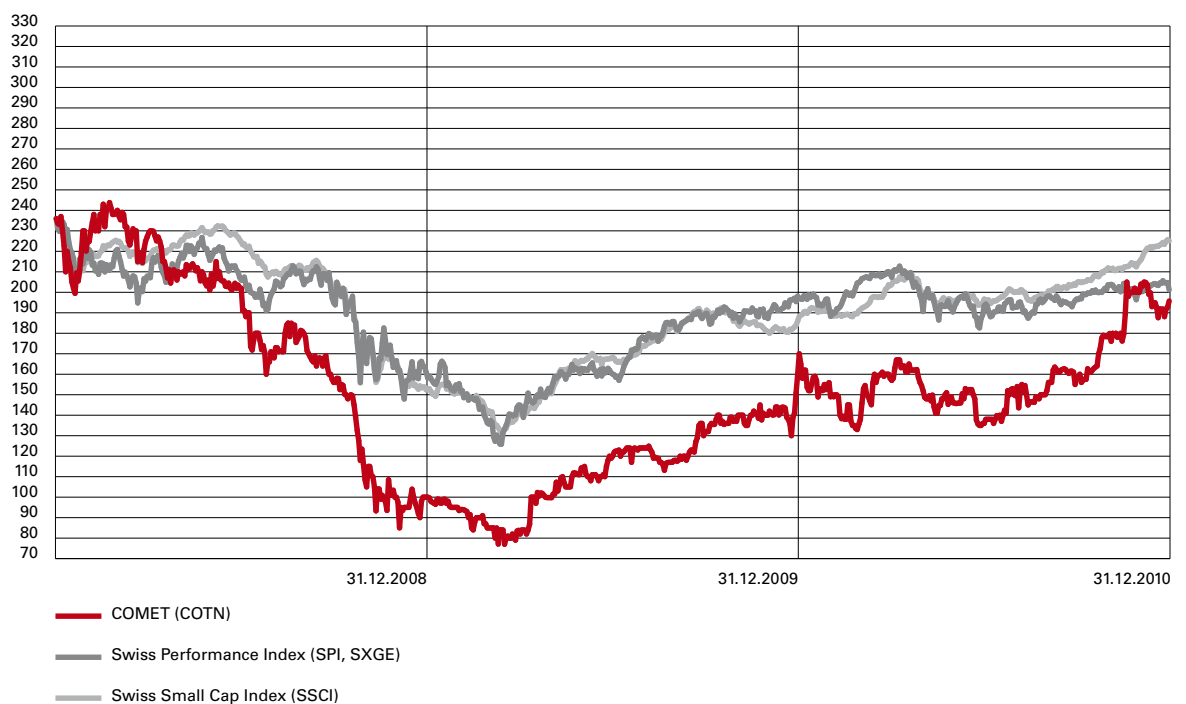
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Hess'. The signature is fluid and cursive, written on a light-colored background.

Hans Hess
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

Entwicklung der COMET-Aktie

COMET-Namenaktie

Kursentwicklung in CHF



Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind unter der Valorennummer 382 575 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Division Modules & Components

Plus 66.1 Prozent: Die Division Modules & Components kann für das Jahr 2010 mit höchst erfreulichen Umsatzzahlen aufwarten. Der Gesamtumsatz von Vacuum Capacitors und Industrial X-Ray beträgt im Berichtsjahr 130.6 Mio CHF (Vorjahr: 78.6 Mio CHF). Das Spitzenergebnis übertraf damit alle Erwartungen.



Die rasche Markterholung in der Halbleiterindustrie, die erfolgreiche Vorwärtsstrategie im Geschäft mit den RF-Matchboxen, neue Produkte im Bereich Röntgentechnologie sowie Effizienzsteigerungen im operativen Umfeld und die richtige Risikobeurteilung waren zentrale Faktoren für das Spitzenergebnis der Division Modules & Components. Der Drittumsatz betrug 113.7 Mio. CHF (2010) und entspricht somit 52.3 Prozent des Gruppenumsatzes. Inclusive der Intercompany-Umsätze mit der Division Systems erwirtschaftete die Division Modules & Components einen Gesamtumsatz von 130.6 Mio. CHF. Im Vergleich zur letzten Berichtsperiode entspricht dies einer Steigerung um 66.1 Prozent. Der Erfolg der Division zeigt sich im guten Betriebsergebnis, das auf Stufe EBIT 20.1 Mio. CHF beträgt (Vorjahr: 4.0 Mio. CHF vor Sonderaufwendungen), auf Stufe EBITDA 27.3 Mio. CHF (Vorjahr: 9.0 Mio. CHF).

Marktsegmente

In der Halbleiterindustrie herrschte aufgrund des massiven Aufschwungs – der insbesondere durch Neulancierungen wie die Tabletcomputer (z.B. iPad) oder Weiterentwicklungen bei PC und Smartphones noch verstärkt wurde – ein hoher Nachholbedarf bei den Chipherstellern. Die Fabrikationsanlagen liefen auf Hochtouren; entsprechend gefragt waren Vakuumkondensatoren respektive die Matchboxen für Plasmaprozesse. Die Vorwärtsstrategie von Vacuum Capacitors im Geschäft mit RF-Modulen kam 2010 voll zum Tragen. Die Matchboxen machten erstmals einen entscheidenden Anteil am Ergebnis aus. Vacuum Capacitors verdankt den Erfolg vor allem auch der garantierten Lieferbereitschaft. Bezahlt machten sich die während der Rezession richtig gestellten Weichen, namentlich Optimierung der Prozesse und Investition in Forschung und Entwicklung.

Ebenfalls positiv entwickelt haben sich die Segmente Flatpanel und Solar – obwohl sie aufgrund der konjunkturellen Entwicklung etwas im Schatten der Halbleiterindustrie

standen. Die Tendenz deutet darauf hin, dass sie 2011 an Bedeutung gewinnen, da sich hier Investitionen und technische Entwicklungen ankündigen: Sowohl Flachbildschirme als auch Solarpanels werden immer grösser. Zudem greifen die immensen Investitionsprogramme der chinesischen Regierung für die Solarindustrie.

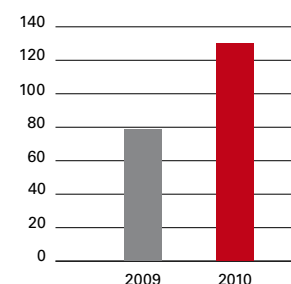
Wachstumstreiber im Produktbereich Industrial X-Ray war das Marktsegment der stationären, zerstörungsfreien Materialprüfung. Hier profitierte COMET sowohl von der Konjunkturerholung in den Bereichen Automobil und Luftfahrt als auch von neuen Produkten, welche das Portfolio bereicherten. Für Aufsehen sorgte die Einführung der Hochenergie-Röntgenquelle (600 kV); mit dieser gelang Industrial X-Ray innert kürzester Zeit ein markanter Technologiesprung. Ebenfalls zentral für den Erfolg war, dass auf die teilweise abrupt gestiegene Nachfrage der OEM-Kunden flexibel und termingetreu reagiert werden konnte. Als ein Meilenstein ist der industrielle Durchbruch der E-Beam-Technologie zu erwähnen.

Ausblick

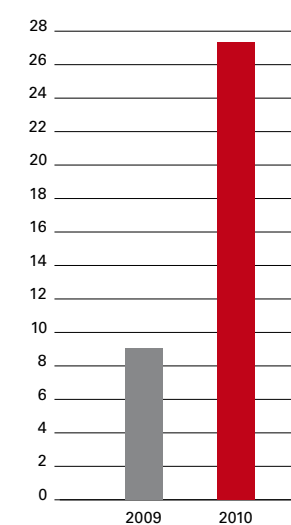
Für Vacuum Capacitors werden Flatpanel und Solar stärker in den Fokus rücken. Ausserdem wird der Produktbereich mit einer neuen Generation von Kondensatoren aufwarten – 2011 werden erste Anwendungen mit Funktionsprototypen bestückt. Aber auch in der Halbleiterindustrie bieten sich der Marke COMET weitere Chancen: Da die Chiphersteller 2010 unter Volllast produzierten, fehlte manchenorts die Zeit, bereits vorhandene Innovationen in die Produktionslinie einzubauen. Diese Investitionen dürften nun 2011 getätigt werden.

Für Industrial X-Ray stehen die Zeichen weiterhin auf Wachstum. Die grosse Produkt- und Technologiepalette bietet eine ideale Ausgangslage, um 2011 weiter zu wachsen. Dazu tragen die neuen Entwicklungen sowie Anwendungen auf der gesamten Linie (Hochenergie- bzw. Niedrigenergie-Röntgen, E-Beam, Variofokus) bei.

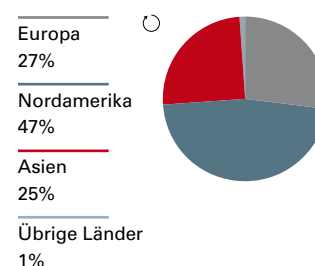
Nettoumsatz
in Mio. CHF



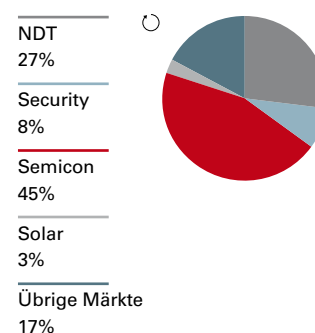
EBITDA
in Mio. CHF



Geografische Umsatzverteilung 2010



Umsatzverteilung nach Märkten 2010



Division Systems

Die Division Systems mit dem Produktbereich X-Ray Systems verzeichnet dank dem globalen konjunkturellen Aufschwung ein positives Ergebnis. Der Jahresumsatz 2010 betrug 106.2 Mio. CHF, was einem Anstieg um 20.6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Konjunkturaufschwung, Technologietrends und Produktinnovationen waren Hauptgründe für gefüllte Auftragsbücher. Daraus resultierte ein erfreuliches Jahresergebnis der Division Systems; der Umsatzeinbruch vom Vorjahr konnte beinahe komplett kompensiert werden. Auf Stufe EBIT realisierte die Division im Jahr 2010 einen geringen Verlust von –1.4 Mio. CHF, nachdem in der Vorjahresperiode vor Sonderaufwendungen ein Verlust von –9.4 Mio. CHF verzeichnet worden war. Auf Stufe EBITDA beträgt der Gewinn 3.5 Mio. CHF (Vorjahr: –4.4 Mio. CHF vor Sonderaufwendungen).

Marktsegmente

Die unerwartet rasche Markterholung war der entscheidende Faktor für das erfolgreiche Ergebnis der Division Systems im Jahr 2010. Vor allem die asiatische Reifenindustrie entwickelte eine sehr hohe Nachfrage nach Prüfanlagen der Marke YXLON für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Wesentlicher Grund für diese Entwicklung waren Sondermassnahmen der Regierung Chinas für die Automobilindustrie. Diese waren 2009 beschlossen worden und führten 2010 zu erheblichen Investitionen in neue Produktionsanlagen und -hallen. Aber auch in Europa und den USA konnte das Marktsegment Automobil, insbesondere dank Verkäufen an Reifen- und Räderhersteller, klar zulegen. Dank den qualitativ hochstehenden und zweckmässig spezifizierten Produkten hat X-Ray Systems von diesen Entwicklungen überdurchschnittlich profitiert. Da in der Produktion hohe Durchsatzzahlen gewünscht sind, verzeichnen hier primär die dafür ausgelegten Standardkabinen grosse Absatzerfolge. Gespräche mit Kunden weisen darauf hin, dass die integrierte Option für CT-Anwendungen, und somit die Möglichkeit, bei Bedarf Volumendaten in zweckmässiger Qualität zu generieren, eine weitere Nachfrage generiert.

Ein zweiter wichtiger Pfeiler waren verstärkte Investitionen der US-Luftfahrtindustrie im digitalen Filmersatz. Digitale Techniken

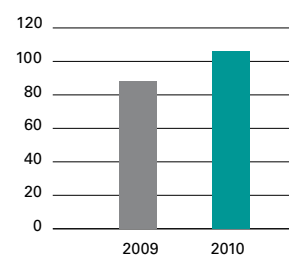
setzen sich aufgrund ihrer Vorteile immer mehr durch und dürften bald zur Norm werden. Da die US-Luftfahrt klarer Trendsetter ist, wird auch die Industrie in Europa und Asien diesen Schritt vollziehen.

Etwas weniger stark vom weltweiten Aufschwung profitieren konnte das Marktsegment Energie, da der fallende Erdölpreis dafür sorgte, dass trotz besserer Konjunktur weniger Investitionen getätigt wurden. Abschliessend verzeichnete das Segment Elektronik mit der Produktlinie Feinfocus ebenfalls einen deutlichen Anstieg. Die Fokussierung auf High-End-Anwendungen, insbesondere auf die Entwicklung in der Elektronik-, Luftfahrt- und Automobilindustrie, trägt Früchte.

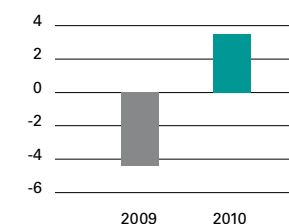
Ausblick

Im Markt ist ein wachsendes Interesse an Servicedienstleistungen, neuen Softwarefeatures, Upgrades und generell Massnahmen, welche die Lebensdauer eines Systems verlängern, spürbar. Dadurch können Unternehmen Kosten senken, aber auch die Umwelt schonen. In den Aktivitäten von X-Ray Systems wird der Innovation neuer Komponenten und der Verbesserung der Effizienz respektive Durchsatzerhöhung älterer Maschinen grosse Beachtung geschenkt. X-Ray Systems will diese Wachstumchancen künftig für hochmarginale Software und Serviceangebote vermehrt nutzen. Beispielsweise wird das weltweite Netz an Servicestellen weiter verdichtet, in Heilbronn wird im 2. Quartal 2011 ein neues Demo- und Applikationszentrum in Betrieb genommen; andere Zentren werden ausgebaut. Die Indikatoren weisen darauf hin, dass der Aufschwung anhält. Wichtige Wachstumstreiber sind weiterhin Automobil und das digitale Imaging, das sich von der Luftfahrtindustrie auf andere Marktsegmente übertragen dürfte. Zu erwarten ist auch eine Erholung des Energiesektors, in welchem die Division insbesondere mit den portablen Systemen für Schweißnahtprüfung an Pipelines oder im Kraftwerksbau ebenfalls gute Erfolgs- und Ertragsaussichten hat.

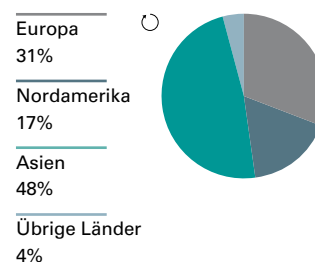
Nettoumsatz
in Mio. CHF



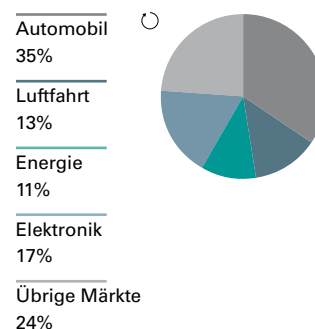
EBITDA
in Mio. CHF



Geografische Umsatzverteilung 2010



Umsatzverteilung nach Märkten 2010



**Europa: Umstieg auf voll digitales System**

Die Schweißtechnische Lehranstalt Magdeburg spart Kosten und steigert den Umsatz: Das voll digitale Universalprüfsystem YXLON MU 2000 für kontrastreiche Bilder in Echtzeit steht hier seit Kurzem im Einsatz. Geschäftsführer Jürgen Bendler (links) ist sehr zufrieden.

Seite 22**Nordamerika: Weltpremiere mit Hochenergie**

Rodney Warner (links), Manager CT-Inspection bei Pratt & Whitney, freut sich über die neue 600-kV-Röntgenquelle von COMET – eine Weltpremiere. Sie lässt sich vielseitiger einsetzen und bietet in den heikelsten Prüfprozessen entscheidende Vorteile.

Seite 24**Asien: Ausbau im Silicon Valley Asiens**

Der Standort Schanghai gewinnt zunehmend an Bedeutung. Im Zukunftsmarkt der Solar- und Halbleiterindustrie baut COMET ihre Produktionskapazitäten laufend aus.

Seite 26

«Die neue State-of-the-Art Röntgenanlage von YXLON liefert uns in sehr kurzer Zeit Bilder mit hoher Detailschärfe. Neben der unvergleichbaren Qualität des Systems waren Kostenoptimierung und Umsatzerhöhung für uns entscheidend.»

Jürgen Bendler (links), Geschäftsführer der Schweißtechnischen Lehranstalt Magdeburg, im Gespräch mit Ulrich Brand, Sales Manager NDT von YXLON.

Kontrastreiche Bilder in Echtzeit

Die Schweißtechnische Lehranstalt Magdeburg bietet modernste Aus- und Weiterbildungsplätze zu verschiedenen Schweißprozessen an. Weitere Dienstleistungen betreffen die Werkstoffprüfung, die Schweißverfahrens- und die Herstellerqualifikation. Sie entschied sich beim Ersatz der klassischen Filmtechnik für das voll digitale Universalprüfsystem MU 2000 der Marke YXLON. Es liefert quasi in Echtzeit rauschfreie und kontrastreiche Bilder.

Die COMET Gruppe in Europa

Forschung und Entwicklung sowie Produktion bilden die Schwerpunkte der Aktivitäten in Europa. Die innovativen Produkte bilden die Basis für Erfolge auf den Weltmärkten. Dabei gewinnen Demo- und Applikationszentren immer mehr an Bedeutung, in denen die Kunden die Produkte und Technologien der COMET Gruppe an ihren eigenen Bauteilen testen können. Deshalb investiert die COMET Gruppe 2011 weiter in deren Ausbau.

In Hamburg und Hattingen sowie in San Jose, Akron, Stamford, Yokohama, Peking und Schanghai befinden sich heute modernste Applikations- und/oder Demozentren. Diese Zentren hat die COMET Gruppe in den vergangenen Jahren konsequent auf- und ausgebaut. Damit entspricht sie unterschiedlichen Kundenbedürfnissen: In den Demozentren können sich Kunden die technischen Vorzüge der Systeme, Module und Komponenten live vor Augen führen lassen. In den Applikationszentren wiederum besteht die Möglichkeit, mithilfe modernster Prüfanlagen und zu fairen Preisen die eigenen Produkte zu testen. Diesen Service nutzen Unternehmen häufig im Entwicklungsstadium eines Produkts, unmittelbar vor der eigentlichen Markteinführung oder bei Kleinstserien. Auch kleine und mittlere Firmen nehmen dieses wertvolle Angebot in Anspruch.

Mehr Kundennähe, mehr Service

Im Jahr 2011 wird weiter in den Ausbau und die Verdichtung dieses Netzes investiert. In Europa kann COMET in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung den Kunden das Potenzial der Hochenergie-Röntgenquellen vorführen. X-Ray Systems eröffnet im 2. Quartal 2011 in Heilbronn ein Demo- und Applikationszentrum nach neuestem Stand der Technik für Feinfocus-Anwendungen. Mit dem Standort im Norden Stuttgarts sucht YXLON die Nähe zu den Entwicklungszentren der deutschen Elektrotechnik- und Automobilindustrie in Süddeutschland. Sie können damit ihre immer komplexer werdenden High-End-Komponenten und Produktionsprozesse schneller und einfacher testen. Diese Initiative ist ein weiterer Schritt in der Intensivierung von Kundennähe und Service. Beide Aspekte werden am

Markt als Stärke von COMET wahrgenommen – sowohl das engmaschige Distributionsnetz und die breite Marktdeckung als auch die intensive After-Sales-Betreuung.

Innovationen für individuelle Kundenlösungen

Im Fokus der Tätigkeiten in Europa stehen nach wie vor Forschung und Entwicklung. Dies geschieht in enger Partnerschaft mit Industriekunden. Trends werden erkannt und Neuentwicklungen initiiert. Im Systemgeschäft hat beispielsweise X-Ray Systems den Wunsch der Kunden erfüllt, von Fall zu Fall auch auf Volumendaten zurückgreifen zu können. Da in den meisten Fällen eine hochwertige Anlage mit Computertomografie (CT) überspezifiziert wäre, hat YXLON Standardkabinen mit einer CT-Option ausgestattet. Diese liefert in kurzer Zeit ein zweckmässiges Bild – zur Zufriedenheit von Kunden aus den Bereichen zerstörungsfreie Materialprüfung (Automobil, Luftfahrt), Elektronik und Schweissnahtprüfung (Energie). Eine wichtige Rolle spielt zunehmend auch HDR (Highly Dynamic Radioscopy), womit YXLON einen weltweit führenden Standard in Bildqualität setzt.

Im Modul- und Komponentengeschäft hat das Team von Vacuum Capacitors intensiv an neuen Kundenlösungen gearbeitet und steht mit optimalen Produkten für 2011 bereit. Sie sind vor allem für Anwendungen im Segment Semicon vorgesehen.

Mit grossem Erfolg hat Industrial X-Ray 2010 spezifische Neuentwicklungen lanciert, die im High-Power-Bereich die Leistung verdoppeln, und die E-Beam-Technologie wird 2011 zusammen mit dem Industriepartner für eine Markteinführung weiterentwickelt. Mit E-Beam können Oberflächen umweltfreundlicher und wirtschaftlicher sterilisiert werden.

«Vielseitigere Einsatzmöglichkeiten und Verlässlichkeit der Messungen in den entscheidenden Prüfprozessen – das bietet die neue Hochenergie-Röntgenquelle.»

Rodney Warner (links), Manager CT-Inspection bei Pratt & Whitney, im Dialog mit Jeremy Simon, VP/Business Line Manager COMET Technologies USA.

Weltpremiere der 600-kV-Röntgenquelle
Pratt & Whitney ist einer der weltweit führenden Anbieter für die Entwicklung, Herstellung und Wartung von Flugzeugtriebwerken, industriellen Gasturbinen und Antriebssystemen für die Raumfahrt. Am Standort in Austin USA befindet sich die neue 600-kV-Röntgenquelle von COMET im Einsatz. Sie ermöglicht bei schwierig zu durchleuchtenden, sehr dichten Prüfobjekten, zum Beispiel Turbinenschaufeln, ein besseres Bild mit höherer Auflösung.

Die COMET Gruppe in Nordamerika

Das US-Geschäft der COMET Gruppe hat sich 2010 überdurchschnittlich entwickelt. Die Schlüssel zum positiven Resultat waren einerseits die im Herzen des Silicon Valley für die Halbleiterindustrie entwickelten RF-Matchboxen und andererseits das attraktive Angebot im Bereich Röntgentechnik.

Technology with passion – mit grosser Leidenschaft forschen die hoch qualifizierten Mitarbeiter nach neuen Anwendungen und neuen Produkten und entwickeln völlig neue Technologien. Dadurch kann die COMET Gruppe auf der ganzen Bandbreite immer wieder den Status als Technologieführerin untermauern und neue Meilensteine setzen. Ein aktuelles Beispiel ist die Entwicklung der Hochenergie-Röntgenquelle (600 kV), die Industrial X-Ray innert kürzester Zeit realisierte. Sie ist ein erster, entscheidender Schritt, um die Technologielücke zwischen der 450-kV-Röntgenquelle und den Linearbeschleunigern (ab 1000 kV) zu schliessen. Diese Errungenschaft eröffnet COMET weitere Chancen in den Bereichen Sicherheit und zerstörungsfreie Materialprüfung NDT (Automobil- und Luftfahrtindustrie). Denn sowohl für die Kontrolle von Luftfracht als auch bei der dreidimensionalen Prüfung des hochkomplexen Innenlebens von Turbinenschaufeln oder Motorblöcken werden zunehmend höhere Leistungen benötigt. Einerseits wird das zu durchleuchtende Material immer dichter respektive voluminöser. Andererseits steigt der Anspruch der Prüfer an Kontrast und Bildqualität. Da bietet die 600-kV-Röntgenquelle eine in der Industrie willkommene, preiswerte Alternative zu den Linearbeschleunigern. Um die Kunden von ihren Möglichkeiten und ihrem Potenzial zu überzeugen, hat COMET Ende 2010 ein weiteres Demozentrum eröffnet. Es ist auf Prüfverfahren mit Hochenergie spezialisiert und befindet sich in Stamford.


Matchboxen: Customized Design als Erfolgsrezept

Geprägt wurde das US-Geschäft 2010 durch das Modul- und Komponentengeschäft mit Vakuumkondensatoren und RF-Matchboxen. Das in San Jose (Kalifornien) angesiedelte Design- und Entwicklungszentrum trug massgeblich zum

erfreulichen Ergebnis bei. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Kunden aus der Halbleiterindustrie im Silicon Valley und ist einer der Hauptgründe dafür, dass der Bereich sofort vom starken Semicon-Aufschwung profitieren konnte. Denn ein zentraler Faktor des Erfolgs ist der interaktive Prozess und der rege Austausch mit den Kunden in der Entwicklungsphase neuer Produkte. Das Resultat: komplett kundenindividuelle Matchbox-Designs. Diese RF-Module sind für die Steuerung der Plasmabeschichtungs- und Ätzprozesse von entscheidender Bedeutung. Entsprechend perfekt muss die Matchbox die kundenspezifischen Vorgaben und Bedürfnisse erfüllen. Diesem Kundenwunsch kann COMET bereits heute in sehr hohem Masse entsprechen. Dennoch wird 2011 auch in San Jose weiter in den zukunftsgerichteten Ausbau investiert: Durch die eigene Produktion von Prototypen und Kleinserien wird der Transformationsprozess und Know-how-Transfer zwischen den einzelnen Entwicklungsstufen noch optimiert.

Trend zur digitalen Radiologie gewinnt an Fahrt

Auf eine weitere, sich immer deutlicher abzeichnende Entwicklung ist die COMET Gruppe mit ihren Prüfsystemen unter der Marke YXLON bestens vorbereitet: den Ersatz der Röntgenfilme durch digitale Radiologie. Absehbar ist, dass die US-Luftfahrtindustrie bald nicht mehr verpflichtet sein wird, für den Prüfprozess Filme zu verwenden. Stattdessen dürfte sie bald standardmässig auf die digitale Fehleranalyse und Qualitätskontrolle setzen. Auch in Europa und Asien ist der Trend zur digitalen Radiologie zu beobachten. Der Prozess ist einfacher, schneller, effizienter, umweltschonender und führt zu immensen Einsparungen beim Analysieren und Archivieren – diese augenfälligen Vorteile sind für die Kunden somit ein mehrfacher Gewinn.

A photograph showing two men in white lab coats working in a factory. One man is pointing at a computer monitor while the other looks on. The background shows industrial equipment and a clean, well-lit environment.

«Schanghai ist der ideale Standort für uns. Hier, in einem der Silicon Valleys Asiens, finden wir hoch qualifiziertes Personal und sind im Zukunftsmarkt der Solar- und Halbleiterindustrie vertreten.»

Michael Kammerer, Leiter Vacuum Capacitors der COMET Gruppe.

Schanghai gewinnt an Bedeutung

2008 eröffnet und 2009 erstmals nach ISO 9001 zertifiziert, lief am Standort Schanghai die Produktion von kundenspezifischen Matchboxen für Plasma-prozesse auf Hochtouren. Auf fünf OEM-Produktionslinien und mit der strengen Anwendung der Kanban-Produktions-abläufe leistete das Team (im Bild Zi Li Zhang und Shao Guang Wang) einen wichtigen Beitrag zur steten Lieferberei-tschaft von Vacuum Capacitors.

Die COMET Gruppe in Asien

In Asien hat die COMET Gruppe 2010 deutlich an Marktanteilen und Umsatz zugelegt. Entscheidend für den Erfolg: Die Produkte und Dienstleistungen entsprechen exakt den Bedürfnissen der Kunden. Insbesondere Solar- und Automobilindustrie profitieren von staatlichen Impulsprogrammen und tätigen entsprechend hohe Investitionen.

Der asiatische Wirtschaftsraum nimmt in der Weltwirtschaft eine zunehmend zentralere Stellung ein. Die COMET Gruppe hat die Zeichen der Zeit schon vor vielen Jahren erkannt. Deshalb ist sie in der Lage, die sich ihr bietenden Chancen zu nutzen. Und deshalb sieht sie sich auch in einer hervorragenden Ausgangslage für weiteres Wachstum.

Dies gilt beispielsweise für das Modul- und Komponentengeschäft. Der strategische Entscheid, in Schanghai in einem optimalen Umfeld einen Produktionsstandort für RF-Module zu implementieren, trug 2010 Früchte: So werden heute auf fünf OEM-Produktionslinien customized Matchboxen produziert. Diese sind für die Hersteller von Computerchips, Solarmodulen und Flachbildschirmen im Plasmaprozess (Beschichten oder Ätzen von Wafer- und Trägermaterialien) von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Produktion in Schanghai erfolgte zwar 2010 primär für den Weltmarkt. Künftig wird aber auch China selbst zu einem wichtigen Absatzmarkt werden. Dies hat mehrere Gründe: Die Segmente Semiconductor, Solar und Flachbildschirm dürften nicht nur insgesamt wachsen, sondern auch die Produktion wird voraussichtlich noch stärker in China erfolgen; im Bereich Solar kommen die immensen Investitionsprogramme der chinesischen Regierung zum Tragen; zudem drängt China immer stärker darauf, dass ein bestimmter Prozentsatz der verkauften Produkte im Land selber hergestellt wird. Auf diese Entwicklungen bereitet COMET sich vor: Bereits bestehen Ausbaupläne für Schanghai. Ausserdem ist beabsichtigt, die Produktion von RF-Generatoren in China aufzubauen.

Mehr Marktanteile und Erfolg in neuen Märkten

Ein weiterer Wachstumsmarkt zeichnet sich in China im Bereich Sicherheit (Luftfracht, Luftfahrt) ab. Dank der breiten Palette an neuen Produkten und Röntgenröhren ist Industrial X-Ray optimal darauf vorbereitet, von dieser Entwicklung profitieren zu können. Bisher stammten die asiatischen OEM-Kunden traditionell aus den Bereichen zerstörungsfreie Materialprüfung NDT (Automobil-, Luftfahrt-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie) und Energie (Pipelinebau/Schweissnahtprüfung).

Bereits seit Jahrzehnten geniessen in Asien die Produkte und Dienstleistungen der Division Systems eine hohe Reputation. Die Marke YXLON steht für führende Technik, höchste Qualität, Zuverlässigkeit und hervorragenden Service durch bestens ausgebildete lokale Serviceteams. In China gilt dies insbesondere für Kunden aus Automobil-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie im Bereich der zerstörungsfreien Materialprüfung, in Japan für die Segmente Luftfahrt, Automobilzulieferung und staatliche Institutionen (Museen).

In der Berichtsperiode konnte X-Ray Systems diese Reputation weiter ausbauen und Marktanteile gewinnen – dank Produkten, die exakt den Bedürfnissen der Industrie entsprechen. In der Luftfahrtindustrie wuchs die Nachfrage nach YXLON-Systemen dank dem weltweiten Trend zum Filmersatz durch digitale Bilddetektoren. Im Segment Automotive verzeichnete X-Ray Systems vor allem mit produktivitätssteigernden Standardkabinen mit integrierten Flatpanel-CT oder ADR-Systemen (Automatic Defect Recognition) überdurchschnittlichen Absatzerfolg.

Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe	30
Konzernbilanz	31
Konzernerfolgsrechnung	32
Konzerngesamtergebnisrechnung	32
Konzerngeldflussrechnung	33
Konzerneigenkapitalnachweis	34
Anhang zur Konzernrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	75
Jahresrechnung der COMET HOLDING AG	76
Bilanz	77
Erfolgsrechnung	77
Anhang zur Jahresrechnung	78
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes	87
Bericht der Revisionsstelle	88
Corporate Governance	90

inTCHF	Konzernbilanz					
	Aktiven	Anmerkung	31.12.2010	%	31.12.2009	%
	Flüssige Mittel		16'622		24'187	
	Forderungen	4	38'688		35'940	
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	1'307		36	
	Steuerforderungen		302		435	
	Warenvorräte	6	38'707		35'521	
	Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	7	2'979		3'533	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		895		1'195	
	Total Umlaufvermögen		99'500	46.3%	100'847	43.9%
	Sachanlagen	8	57'414		59'324	
	Immaterielle Werte	9	55'279		66'650	
	Personalvorsorge	17	2'334		2'053	
	Latente Steuerforderungen	11	278		729	
	Total Anlagevermögen		115'305	53.7%	128'756	56.1%
	Total Aktiven		214'805	100.0%	229'603	100.0%
	Passiven					
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	12'746		23'333	
	Verbindlichkeiten	13	22'554		21'066	
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	127		0	
	Steuerverbindlichkeiten		1'929		923	
	Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7	521		0	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	14	9'844		6'719	
	Kurzfristige Rückstellungen	15	3'328		2'585	
	Total kurzfristiges Fremdkapital		51'049	23.8%	54'626	23.8%
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	48'284		55'426	
	Langfristige Rückstellungen	15	49		784	
	Langfristige Personalverbindlichkeiten	17	2'096		4'043	
	Latente Steuerverbindlichkeiten	11	1'592		2'352	
	Total langfristiges Fremdkapital		52'021	24.2%	62'605	27.3%
	Total Fremdkapital		103'070	48.0%	117'231	51.1%
	Aktienkapital		7'575		7'575	
	Kapitalreserven		63'745		63'745	
	Gewinnreserven		58'677		50'536	
	Umrechnungsdifferenzen		-18'262		-9'484	
	Total Eigenkapital der COMET HOLDING AG Aktionäre		111'735	52.0%	112'372	48.9%
	Total Passiven		214'805	100.0%	229'603	100.0%

Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Anmerkung	2010	%	2009	%
Nettoumsatz	18	217'395		150'750	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-135'831	-62.5%	-102'287	-67.8%
Bruttogewinn		81'564	37.5%	48'463	32.2%
Übrige betriebliche Erträge	19	2'764	1.3%	3'138	2.1%
Entwicklungsaufwand	21	-20'573	-9.5%	-17'844	-11.8%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-23'884	-11.0%	-17'867	-11.9%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-23'632	-10.9%	-22'861	-15.2%
Betriebsergebnis vor Sonderaufwendungen		16'239	7.5%	-6'971	-4.6%
Sonderaufwendungen	16	0	0.0%	-7'021	-4.7%
Betriebsergebnis		16'239	7.5%	-13'992	-9.3%
Finanzaufwand	22	-14'775	-6.8%	-7'651	-5.0%
Finanzertrag	22	8'464	3.9%	4'363	2.9%
Gewinn/Verlust vor Steuern		9'928	4.6%	-17'280	-11.4%
Ertragssteuern	11	-2'439	-1.1%	4'550	3.0%
Reingewinn/Reinverlust		7'489	3.5%	-12'730	-8.4%
Gewinn/Verlust pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	23	9.89		-16.86	
Amortisationen		5'304	2.4%	6'452	4.3%
EBITA		21'543	9.9%	-7'540	-5.0%
Abschreibungen		6'790	3.1%	7'108	4.7%
EBITDA		28'333	13.0%	-432	-0.3%

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TCHF

	2010	2009	Veränderung	%
Reingewinn/Reinverlust	7'489	-12'730	20'219	n.a.
Sonstige Ergebnisse				
Umrechnungsdifferenzen	-8'778	208	-8'986	n.a.
Total sonstige Ergebnisse	-8'778	208	-8'986	n.a.
Gesamtergebnis	-1'289	-12'522	11'233	-89.7%

Konzerngeldflussrechnung

in TCHF

	Anmerkung	2010	2009 ¹
Reingewinn/Reinverlust		7'489	-12'730
Ertragssteuern		2'439	-4'550
Abschreibungen und Amortisationen	8/9	12'094	13'560
Zinsaufwand/-ertrag, netto		3'399	3'139
Aktienbezogene Vergütungen	29	1'192	0
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen		75	261
Übrige nichtliquiditätswirksame Erträge/Aufwände		2'641	723
Veränderung Rückstellungen	15	299	1'079
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		-8'976	11'856
Erhaltene Zinsen		27	65
Bezahlte Steuern		-1'503	-2'491
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		19'176	10'912
Investitionen in Sachanlagen	8	-3'693	-2'280
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	-1'219	-2'906
Veräusserung von Sachanlagen	8	38	115
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-4'874	-5'071
Free Cash Flow		14'302	5'841
Aufnahme von Finanzschulden	12	357	5'906
Rückzahlung von Finanzschulden	12	-17'567	-8'207
Bezahlte Zinsen		-3'291	-3'204
Rückkauf/Verkauf eigener Aktien, netto		-161	0
Dividendenzahlung		-379	-2'252
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-21'041	-7'757
Abnahme/Zunahme flüssige Mittel, netto		-6'739	-1'916
Fremdwährungsgewinne/(-verluste) auf flüssigen Mitteln		-826	-296
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		24'187	26'399
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember		16'622	24'187

¹ Restated: Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit für 2009 wurde im Vergleich zur vormaligen Darstellung um die bezahlten Zinsen angepasst. Diese werden neu im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (vorher Geldfluss aus Geschäftstätigkeit) ausgewiesen. Die Umklassierung hat ausser auf die Zwischentotale der Geldflussrechnung keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung. Vgl. «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden» unter Anmerkung 2, Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Konzern Eigenkapitalnachweis

in TCHF		Eigenkapital der COMET HOLDING AG Aktionäre				
		Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
31. Dezember 2008		7'508	63'391	65'519	-9'692	126'726
	Reinverlust			-12'730		-12'730
	Sonstige Ergebnisse				208	208
	Gesamtergebnis			-12'730	208	-12'522
	Dividendenausschüttung			-2'252		-2'252
	Aktienbezogene Vergütungen	66	354			420
31. Dezember 2009		7'575	63'745	50'536	-9'484	112'372
	Reingewinn			7'489		7'489
	Sonstige Ergebnisse				-8'778	-8'778
	Gesamtergebnis			7'489	-8'778	-1'289
	Dividendenausschüttung			-379		-379
	Rückkauf/Verkauf eigener Aktien, netto			-161		-161
	Aktienbezogene Vergütungen			1'192		1'192
31. Dezember 2010		7'575	63'745	58'677	-18'262	111'735

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die COMET Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Systemen und Komponenten für die Marktsegmente zerstörungsfreie Materialprüfung und Sicherheit sowie zur Anregung von Plasmaprozessen bei der Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels. Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie sowie Hochfrequenz- und Hochspannungstechnik werden die Kernprodukte Röntgenquelle und Vakuumkondensator hergestellt. Unter den Marken COMET und YXLON werden Komponenten, Module und Systeme sowie Serviceleistungen weltweit angeboten.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt und wird periodengerecht abgegrenzt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2010 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB) angewandt. COMET wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahres.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Durch im Jahr 2010 vorgenommene organisatorische Änderungen wurden bisher als Corporate geführte Funktionen direkt den Divisionen zugeteilt und das interne Management Reporting den neuen Verantwortlichkeiten und der neuen Entscheidungsstruktur angepasst. Entsprechend sind in der Segmentrechnung neu alle operativen Kosten, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den Divisionen zugeteilt. Wie bisher nicht den Divisionen zugeteilt sind alle Kosten, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der COMET HOLDING AG sowie die Bilanz und Aufwand-/Ertragspositionen in Zusammenhang mit Finanzierung (Geldbestände und Verbindlichkeiten sowie Zinsen) und Steuern (Steueraktiven/-verbindlichkeiten und Steueraufwand). Die Segmentrechnung des Vorjahres wurde an die neue Darstellung angepasst (restated).

In der Bilanz werden folgende Positionen neu gesondert als eigene Positionen ausgewiesen:

- Sonstige finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (sonstige finanzielle Vermögenswerte 2010: 1'307 TCHF; 2009: 36 TCHF; 2008: 345 TCHF; sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 2010: 127 TCHF; 2009: 0 TCHF; 2008: 2 TCHF). In den Vorjahren waren die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in den Forderungen, die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in den Verbindlichkeiten enthalten.
- Nettoguthaben und -verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen 2010: 2'979 TCHF; 2009: 3'533 TCHF; 2008: 0 TCHF; Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen 2010: 521 TCHF; 2009: 0 TCHF; 2008: 0 TCHF). In den Vorjahren waren die Nettoguthaben in den Forderungen, die Nettoverbindlichkeiten in den Verbindlichkeiten enthalten waren.

Der Wert der Forderungen für das Jahr 2009 wurde entsprechend angepasst. Zur Erhaltung der Übersichtlichkeit wurde auf die Darstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2008 verzichtet, da keine anderen Positionen betroffen sind.

In der konsolidierten Geldflussrechnung werden die bezahlten Zinsen neu im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Die Werte für das Jahr 2009 wurden entsprechend neu dargestellt (restated).

Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

COMET hat per 1. Januar 2010 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/IAS erstmalig angewandt:

- IFRS 2 «Aktienbasierte Vergütungen» (Anpassungen, die IFRIC 8 und IFRIC 1 ersetzen)
- IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse»
- IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS»
- IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung»
- IFRIC 17 «Sachauschüttungen an Eigentümer»
- Jährliche Verbesserungen (Annual Improvements to IFRSs) 2008 und 2009: alle zum 1. Januar 2010 anwendbaren Anpassungen daraus

Die erstmalige Anwendung dieser überarbeiteten und neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung des vorliegenden Abschlusses.

Künftig anzuwendende neue Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch COMET
IAS 32 – Änderungen – Klassifizierung von Bezugsrechten	1)	1. Februar 2010	Geschäftsjahr 2011
IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1)	1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011
IAS 24 – Änderungen – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	1)	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
IFRIC 14 – Änderungen – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften	1)	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
IAS 12 – Änderungen – Ertragssteuern	1)	1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012
IFRS 7 – Änderungen – Angaben – Übertragung von Vermögenswerten	1)	1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012
IFRS 9 – Finanzinstrumente	2)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Jährliche Verbesserungen (Annual Improvements to IFRSs) 2010	1)	1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011

1) keine oder unbedeutende Änderungen für die konsolidierte Jahresrechnung erwartet

2) zusätzliche oder geänderte Offenlegung oder geänderte Darstellung der Jahresrechnung erwartet

Schätzungen

Die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, welche einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen.

Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkung 9 und 10): Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben, solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem «Impairment»-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.

- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 15): Rückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die spezifischen Vorschriften von IFRS erfüllt sind. Es handelt sich dabei um wahrscheinliche Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis, die nur zu einer Rückstellung führen, wenn eine zuverlässige Schätzung möglich ist. Die Bewertung von Rückstellungen erfolgt unter Einbezug aller zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung verfügbaren Informationen. Trotzdem können in den Folgeperioden erfolgswirksame Anpassungen der Rückstellungen notwendig sein.
- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 11) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne erwirtschaftet werden können. Dies beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 17): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeiter Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für welche verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen insbesondere für den Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und der Rendite der Anlagen Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben.

Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresrechnungen der COMET HOLDING AG, Herrngasse 10, 3175 Flamatt (Schweiz), und der Gesellschaften, welche von der COMET HOLDING AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Gesellschaften, welche den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG (Anmerkung 1, Beteiligungen) aufgeführt.

Im Geschäftsjahr hat sich keine Veränderung bei den Beteiligungen ergeben.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften.

Die von der COMET Gruppe kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst.

Gruppeninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung bei den Gruppengesellschaften eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, für deren Geschäftsführung sie aber nicht verantwortlich ist, werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle ausgeschieden. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss der «Purchase-Methode» integriert.

Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Der Residualwert stellt Goodwill dar, welcher nicht systematisch beschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. «Impairment»-Test unterzogen wird.

Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden.

Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist deren jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für Erfolgsrechnung sowie Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung			Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
			31.12.2010	31.12.2009	2010	2009
USA	USD	1	0.932	1.034	1.043	1.087
Europa	EUR	1	1.247	1.483	1.383	1.510
China	CNY	1	0.141	0.151	0.154	0.159
Japan	JPY	100	1.152	1.110	1.191	1.163
Dänemark	DKK	1	0.168	0.199	0.186	0.203

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie «at fair value through profit and loss», bei welcher Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Die Folgebewertung der Finanzpositionen erfolgt in Abhängigkeit der Kategorie:

- Finanzpositionen «at fair value through profit and loss»: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Die Wertänderung wird in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, bis das Finanzinstrument verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.
- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die meisten Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cashflow-Hedges, welche die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft. Die Verkehrswerte werden aufgrund von Börsenkursen resp. von durch die Banken ermittelten Marktkursen bei derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Im Geschäftsjahr und auch im Vorjahr wurde für keine Absicherungsgeschäfte Hedge Accounting nach IAS 39 angewandt.

Finanzielle Aktiven werden dann ein- resp. ausgebucht, wenn COMET über diese die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder wenn diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Segmentberichterstattung

Für die Berichterstattung an die Unternehmensleitung ist die Gruppe in zwei Divisionen, basierend auf den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, gegliedert. Die Gruppe verfügt über folgende operative Segmente:

- Die Division «Modules & Components» entwickelt und vertreibt einerseits Komponenten und Module für industrielle Röntgenanwendungen und andererseits Komponenten und RF-Module für unterschiedlichste Anwendungen mit Vakuumkondensatoren sowie für Produktionsanlagen in der Halbleiterindustrie.
- Die Division Systems ist ein globaler Anbieter von Systemen und Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung mit Röntgentechnologie und Computertomografie.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jede Division, um über die Verteilung der Ressourcen entscheiden zu können. Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf Zahlen der internen Berichterstattung («management approach») und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Nicht einem Segment zugerechnet werden die Kosten der COMET HOLDING AG sowie der übrige Finanzaufwand und -ertrag und die Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Aktiven der Segmente beinhalten alle operativen Aktiven wie Forderungen, Vorräte, Sachanlagen sowie Goodwill und übriges immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft inklusive der Rückstellungen. Nicht einem Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der COMET HOLDING AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzschulden sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen. Umsätze mit anderen Segmenten werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Ergänzend dazu werden sowohl Umsätze wie auch Segmentvermögen nach geografischen Kriterien dargestellt.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben auf Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Auf dem Restbestand wird eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen, welche dem erwarteten Ausfallrisiko entspricht.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate zu Standard-Herstellkosten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten.

Umsatz und andere Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, in welchem Nutzen und Risiken an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen. Dies geschieht je nach Produkten und vereinbarten Konditionen (shipment terms) zum Zeitpunkt des Versands der Produkte oder in Einzelfällen erst bei der Bestätigung durch den Kunden (customer acceptance).

Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bewertet werden können.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von bestimmten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Systembau erfolgt nach der «Percentage of Completion Method PoC». Der Fertigstellungsgrad wird aufgrund des individuellen Auftragsfortschritts des Projekts bestimmt, und die Erfassung erfolgt, sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis zwischen den aufgelaufenen Kosten und den geschätzten Gesamtkosten des Vertrags. Entsprechend dem so ermittelten Fertigstellungsgrad wird der Umsatz im Verhältnis zum anteiligen Verkaufspreis erfasst, wobei erkennbare Verluste sofort dem Aufwand belastet werden. Forderungen werden als Nettoguthaben, d.h. abzüglich der erhaltenen Anzahlungen, bilanziert beziehungsweise wenn die erhaltenen Anzahlungen für einen Auftrag die aufgelaufenen Kosten übersteigen, wird der Saldo als Nettoverbindlichkeit ausgewiesen.

Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Darunter werden Vermögenswerte und damit zusammenhängende Verbindlichkeiten verstanden, welche die Gruppe durch ein Veräußerungsgeschäft zu realisieren beabsichtigt. Es handelt sich dabei um einzelne Bilanzpositionen oder Gruppen von Bilanzpositionen. Die Umklassierung in diese Position erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen hat und ein Verkauf innerhalb eines Jahres wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung erfolgt auf der Basis von bisherigen Buchwerten oder allenfalls tieferen Nettoveräußerungswerten. Aktiven dieser Kategorie werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Erträge und Aufwendungen von nicht weitergeführten Aktivitäten werden in der Erfolgsrechnung sowie in der Vergleichsperiode gesondert ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven bilden Bestandteil der Anschaffungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Immobilien	20–40 Jahre
Maschinen und Apparate	6–10 Jahre
Demo-Equipment	6–10 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	5 Jahre
Werkzeuge	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Wartungsverträge, Lizenzen, Patente, Konstruktionen, Marken- und Namenrechte sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namenrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches «Impairment» hin überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderungen im Anlagevermögen»).

Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Wertes in der Gruppe entspricht.

Die Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind. Aufgrund der Unsicherheit über die technische Realisierbarkeit und über die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der im Moment laufenden Entwicklungsprojekte nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden sämtliche Entwicklungskosten erfolgswirksam erfasst.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Auftragsbestand	< 1 Jahr
Kundenlisten	15 Jahre
Technologie	5 Jahre
Wartungsverträge	10 Jahre
EDV-Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn COMET eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Rückstellungen für allfällige Restrukturierungskosten werden bilanziert, falls ein detaillierter Plan ausgearbeitet wurde, die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Personalvorsorge «employee benefits»

Die COMET Gruppe hat für ihre Mitarbeiter verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft selbst.

Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans), oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen, entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft.

Bei leistungsorientierten Plänen werden die Dienstzeitaufwendungen durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten «present value of the defined benefit obligation» (DBO), gekürzt um zum Marktwert erfasste Aktiven sowie um noch nicht erfasste versicherungstechnische Varianzen und nach zu verrechnende Dienstzeitaufwendungen (past service costs). Eine dabei ermittelte Nettoverpflichtung wird grundsätzlich als Verpflichtung bilanziert. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmer. Aktuarische Gewinne und Verluste ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen (die Abweichung zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung) sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen. Solange die noch nicht erfassten aktuarischen Gewinne und Verluste der einzelnen Vorsorgepläne den sogenannten Korridor von 10% des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen oder des Planvermögens zu Marktwerten nicht übersteigen, werden sie nicht erfasst. Ein allenfalls den Korridor übersteigender Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert.

Aktienbezogene Vergütungen

COMET leistet einen Teil der Vergütungen an den Verwaltungsrat und der variablen Entschädigungen an das Management in Form von Aktien der COMET HOLDING AG. Als Aufwand wird der Wert der verdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung, erfasst. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für den ausschliesslich in Aktien zu leistenden Teil der Vergütungen (equity settled) direkt im Eigenkapital. Für den anderen Teil, bei dem der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. COMET erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird periodisch aktualisiert, und allfällige versicherungstechnische Varianzen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den gruppeninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, mit Ausnahme des Goodwills.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden und andere Ausschüttungen an die Aktionäre in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung angenommen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Dienstleistungsverträge (insbesondere Outsourcingvereinbarungen), die direkt oder indirekt Bestimmungen über die Nutzung definierter Anlagen enthalten, werden bei Abschluss daraufhin überprüft, ob diese Vereinbarungen unter IFRS ein Leasingverhältnis enthalten.

Unrealisierte Gewinne aus «sale-and-leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Verkehrswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen errechnet wird.

Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem «Impairment»-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, das Budget sowie die Mittelfristplanung.

3 Akquisitionen

Im Geschäftsjahr 2010 sowie im Vorjahr haben keine Akquisitionen stattgefunden.

4 Forderungen

in TCHF	2010	2009
Lieferungen und Leistungen brutto	36'112	32'010
Wertberichtigung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-686	-747
Lieferungen und Leistungen netto	35'426	31'263
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	2'009	1'932
Vorauszahlungen an Lieferanten	353	44
Übrige Forderungen	900	2'701
Total Forderungen	38'688	35'940

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	2010	2009
1. Januar	747	1'394
Verwendung	-106	-123
Neubildung	352	448
Auflösung	-221	-977
Umrechnungsdifferenzen	-86	5
31. Dezember	686	747

COMET bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, indem einerseits Forderungen falls nötig einzeln wertberichtigt werden und indem andererseits eine pauschale Wertberichtigung basierend auf Erfahrungswerten vorgenommen wird.

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 352 TCHF (Vorjahr 171 TCHF) einzelwertberichtigt.

Nachweis der überfälligen Forderungen:

Anbei die Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferung und Leistung (Nettobetrag).

in TCHF	2010	2009
Total Forderungen	35'426	31'263
Weder überfällig noch wertberichtigt	27'107	25'729
Insgesamt überfällig und wertberichtigt (netto)	8'319	5'534
Überfällig und wertberichtigt (netto) 1–30 Tage	5'488	2'798
Überfällig und wertberichtigt (netto) 30–60 Tage	1'563	1'075
Überfällig und wertberichtigt (netto) >60 Tage	1'268	1'661

Die übrigen Forderungen enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen.

Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

5 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

inTCHF	2010	2009
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	1'307	36
Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	1'307	36

inTCHF	2010	2009
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	47	0
Derivate zur Zinsabsicherung	80	0
Total sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	127	0

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

inTCHF	2010	2009
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	8'276	3'101
Positive Wiederbeschaffungswerte	1'307	36
Negative Wiederbeschaffungswerte	22	0
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	833	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	25	0

Zudem bestand ein Zinssatz-SWAP auf 4 Mio. EUR, aus dem ein negativer Wiederbeschaffungswert von 80 TCHF resultierte. Dieser Kontrakt läuft bis zum 1. Juli 2013.

Die Gewinne und Verluste werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst (vgl. Anmerkung 22). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf.

Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend, haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

6 Warenvorräte

inTCHF	2010	2009
Rohmaterial und Halbfabrikate	23'751	20'543
Ware in Arbeit	6'891	7'734
Fertigfabrikate	8'065	7'233
Handelsware	0	11
Total Vorräte	38'707	35'521

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt.

7 Fertigungsaufträge

in TCHF	2010	2009
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	4'342	4729
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-1'363	-1'196
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	2'979	3'533
in TCHF	2010	2009
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	748	0
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-1'269	0
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	521	0

Im Vorjahr bestanden keine Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen, d.h. Projekte, für die die aktivierten Kosten und der anteilige Gewinn kleiner waren als die erhaltenen Anzahlungen. Es bestanden wie im Vorjahr keine von Kunden einbehaltene Beträge, d.h. Forderungen, die erst nach Erfüllung bestimmter Bedingungen bezahlt werden.

8 Sachanlagen**Geschäftsjahr 2010**

in TCHF	Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte				
1. Januar 2010	50'020	49'320	6'454	105'795
Zugänge	7	1'190	4'562	5'759
Abgänge	0	-1'136	-210	-1'346
Umrechnungsdifferenzen	-1	-716	-741	-1'458
31. Dezember 2010	50'026	48'658	10'064	108'749
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2010	11'739	31'377	3'354	46'471
Zugänge	1'630	4'214	947	6'790
Abgänge	0	-1'081	-156	-1'237
Umrechnungsdifferenzen	0	-410	-278	-688
31. Dezember 2010	13'369	34'100	3'866	51'335
Nettobuchwert				
Stand 1. Januar 2010	38'281	17'943	3'100	59'324
Stand 31. Dezember 2010	36'658	14'558	6'198	57'414

Die Zugänge der übrigen Sachanlagen enthalten die Zugänge von Demoanlagen bei Division Systems über 2'048 TCHF, die vorher als Vorräte bilanziert waren. Zudem beinhalten die Zugänge in den übrigen Sachanlagen Finanzleasings im Umfang von 18 TCHF. Aus diesen beiden Transaktionen resultierte kein Mittelabfluss.

Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 1'229 TCHF.

In der Kategorie Immobilien sind Immobilien im Bau über 7 TCHF (Vorjahr: keine) enthalten.

Geschäftsjahr 2009					
in TCHF		Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
	1. Januar 2009	49'786	49'007	5'473	104'267
	Zugänge	234	1'695	1'892	3'821
	Abgänge	0	-1'352	-819	-2'171
	Umrechnungsdifferenzen	0	-30	-92	-122
	31. Dezember 2009	50'020	49'320	6'454	105'795
Kumulierte Abschreibungen					
	1. Januar 2009	10'109	27'798	3'419	41'327
	Zugänge	1'630	4'238	679	6'547
	Sonderabschreibungen ¹	0	553	8	561
	Abgänge	0	-1'183	-732	-1'915
	Umrechnungsdifferenzen	0	-29	-20	-49
	31. Dezember 2009	11'739	31'377	3'354	46'471
Nettobuchwert					
	Stand 1. Januar 2009	39'677	21'209	2'054	62'940
	Stand 31. Dezember 2009	38'281	17'943	3'100	59'324

¹ Die Sonderabschreibungen 2009 betrafen im Umfang von 444 TCHF Maschinen und Einrichtungen der Division Modules & Components, für die nach der Einstellung der Minitube-Aktivitäten keine Verwendung mehr bestand und die entsprechend vollständig abgeschrieben und ausgebucht wurden. Die restlichen Sonderabschreibungen entfielen überwiegend auf nicht weiter verwendete Maschinen und Einrichtungen der Garbsen-Aktivitäten der Division Systems. Der Standort wurde nach der Integration in Hamburg nicht weiter genutzt. Sämtliche Sonderabschreibungen sind in den Sonderaufwendungen enthalten.

Die Zugänge 2009 in den übrigen Sachanlagen beinhalten Finanzleasings im Umfang von 1'541 TCHF. Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich 2009 auf 1'769 TCHF. 2009 waren in der Kategorie Maschinen und Einrichtungen Anlagen im Bau von 76 TCHF enthalten.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

in TCHF	2010	2009
Bilanzwert der verpfändeten Immobilien	36'651	38'281
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominal	30'000	30'000
Davon in Eigenbesitz	0	0
Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	30'000	30'000
Beanspruchte Kredite	30'000	30'000

Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte zur Besicherung von Verbindlichkeiten oder Garantien als Sicherheiten verpfändet.

9 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2010

in TCHF	Geschäftsjahr 2010					Immaterielle Werte aus Akquisition	Total immaterielle Werte
	Goodwill	Marken- u. Namenrechte	Software	Patente			
Anschaffungswerte							
1. Januar 2010	32'271	2'966	8'661	49	40'872	84'819	
Zugänge	0	0	1'219	0	0	1'219	
Abgänge	0	0	-2'189	-2	0	-2'191	
Umrechnungsdifferenzen	-4'041	-472	-70	-7	-4'688	-9'277	
31. Dezember 2010	28'230	2'494	7'621	40	36'184	74'570	
Kumulierte Amortisationen							
1. Januar 2010	0	0	4'440	9	13'720	18'169	
Zugänge	0	0	1'279	5	4'020	5'304	
Abgänge	0	0	-2'185	-2	0	-2'187	
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-53	0	-1'941	-1'995	
31. Dezember 2010	0	0	3'481	12	15'799	19'291	
Nettobuchwert							
Stand 1. Januar 2010	32'271	2'966	4'221	40	27'151	66'650	
Stand 31. Dezember 2010	28'230	2'494	4'140	28	20'386	55'279	

Geschäftsjahr 2009

in TCHF	Geschäftsjahr 2009					Immaterielle Werte aus Akquisition	Total immaterielle Werte
	Goodwill	Marken- u. Namenrechte	Software	Patente			
Anschaffungswerte							
1. Januar 2009	32'080	2'960	6'914	1'419	41'589	84'963	
Zugänge	0	0	2'906	0	0	2'906	
Abgänge	0	0	-1'164	-1'373	-552	-3'089	
Umrechnungsdifferenzen	191	6	6	3	-166	40	
31. Dezember 2009	32'271	2'966	8'661	49	40'872	84'819	
Kumulierte Amortisationen							
1. Januar 2009	0	0	4'176	542	10'093	14'812	
Zugänge	0	0	1'415	40	4'310	5'765	
Sonderabschreibungen ¹	0	0	9	678	0	687	
Abgänge	0	0	-1'164	-1'253	-552	-2'969	
Umrechnungsdifferenzen	0	0	4	2	-131	-125	
31. Dezember 2009	0	0	4'440	9	13'720	18'169	
Nettobuchwert							
Stand 1. Januar 2009	32'080	2'960	2'738	877	31'496	70'151	
Stand 31. Dezember 2009	32'271	2'966	4'221	40	27'151	66'650	

¹ Die Sonderabschreibungen 2009 betreffen Patentrechte der Division Modules & Components, die mit der Einstellung der Minutube-Aktivitäten nicht mehr genutzt werden. Versuche, die Rechte Dritten abzutreten, blieben erfolglos, weshalb das Patent vollständig wertberichtigt und ausgebucht wurde. Die Sonderabschreibungen sind alle in den Sonderaufwendungen ausgewiesen. Aufgrund der negativen Marktentwicklung und der notwendigen hohen Entwicklungskosten wurde im Jahr 2009 entschieden, die Aktivitäten im Produktbereich Minutube (vgl. Anmerkung 16) aufzugeben. In diesem Zusammenhang musste das vorhandene Patent in der Höhe von 678 TCHF wertberichtigt und ausgebucht werden.

Bei den immateriellen Werten aus Akquisition handelt es sich um die immateriellen Anlagen, welche im Rahmen der Übernahme der Feinfocus-Aktivitäten im Jahre 2004 bilanziert wurden, und um die bei der Übernahme der YXLON Gruppe 2007 erfassten Werte. Die Nettobuchwerte teilen sich auf in Kundenlisten 17.1 Mio. CHF (Vorjahr 21.4 Mio. CHF), Technologie 3.0 Mio. CHF (Vorjahr 5.2 Mio. CHF) und Wartungsverträge 0.3 Mio. CHF (Vorjahr 0.5 Mio. CHF). Der ausgewiesene Goodwill sowie die Marken- und Namenrechte ergeben sich ebenfalls aus den erwähnten Akquisitionen.

YXLON wird als etablierte Marke nebst COMET im Sinne einer langfristigen Zweimarkenstrategie geführt. COMET geht deshalb bei der aktivierten Marke YXLON von einer unbestimmten Lebensdauer aus.

10 «Impairment»-Test für Goodwill und immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer

Der «Impairment»-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2010 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» bewertet:

- die Division Systems als die relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten YXLON Gruppe sowie für die Produktgruppe Feinfocus mit Ausnahme des Generatorenengeschäfts
- Industrial X-Ray (Division Modules & Components) für das Generatorenengeschäft. Dieses wurde im Geschäftsjahr 2009 von der YXLON International GmbH, Hamburg, zur COMET AG in Flamatt transferiert, und somit konnte die gesamte Komponentenproduktion bei der COMET AG zentralisiert werden. Entsprechend wurden neben dem Goodwill auch andere immaterielle Werte (Technologie, Kundenlisten) nach einem Wertschlüssel anteilmässig zur COMET AG transferiert.

Der «Impairment»-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value-in-use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget 2011 sowie auf Plandaten für die Jahre 2012 bis 2015. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und dem Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Für Cashflows jenseits der Planperiode wird eine Wachstumsrate von 1.5% angenommen, was unter dem erwarteten Marktwachstum liegt. Die für die Berechnung des Nutzwertes verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts der Division Systems und des Generatorenengeschäfts von Industrial X-Ray. Auf das Ergebnis des «Impairment»-Tests haben das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird auf den Bewertungsstichtag hin abgezinst.

Verteilung der Buchwerte auf die beiden «Cash Generating Units» CGU

CGU	Division Systems		Industrial X-Ray		Total	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Goodwill	21'357	25'398	6'873	6'873	28'230	32'271
Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer	2'494	2'966	0	0	2'494	2'966
Total Buchwert	23'851	28'364	6'873	6'873	30'724	35'237

in TCHF

Verwendete Annahmen im Bewertungsmodell

CGU	Division Systems		Industrial X-Ray	
	2010	2009	2010	2009
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern in %	14.0%	12.8%	14.0%	13.6%
Wachstumsrate im Terminal Value in %	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Inflationsrate in %	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%

CGU Industrial X-Ray

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 14.0% (Vorjahr 13.6%). Die Cashflows ab dem Jahr 2015 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt.

Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt 78.6 Mio. CHF oder 227% (Vorjahr 69.0 Mio. CHF oder 220%) über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes ist keine Wertminderung erforderlich.

In Bezug auf die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Industrial X-Ray geht das Management davon aus, dass auch bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basisdaten der erzielbare Betrag aus dem Barwert der künftigen Cashflows über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven liegen würde.

CGU Division Systems

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 14.0% (Vorjahr 12.8%). Die Cashflows ab dem Jahr 2015 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt.

Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt 49.4 Mio. CHF oder 69% (Vorjahr 11.8 Mio. CHF oder 15%) über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes ist keine Wertminderung erforderlich.

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Division Systems ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2011 bis 2015):

- Wachstumsannahmen: Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für den Umsatz wird basierend auf der tiefen Ausgangslage von 2010 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 11% angenommen.
- Bruttomargen: Es wird erwartet, dass sich die Bruttomarge bei wieder ansteigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 35% einstellt. Die Zielerreichung hängt u.a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.
- Wechselkurse: Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf heutigen Wechselkursrelationen.

- Diskontierungssatz (WACC): Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium sowie einer Marktrisikoprämie gewichtet mit einem COMET-spezifischen Beta-Faktor ermittelt.

Bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei (i) einer nachhaltigen Verschlechterung des Umsatzes um 12% oder (ii) einer nachhaltig um 5.8 Prozentpunkte geringeren Bruttomarge gegenüber dem vorliegenden Szenario, entspricht der Nutzwert den ausgewiesenen Nettoaktiven. COMET geht davon aus, dass bei einer solchen Verschlechterung der Situation die Kostenstruktur zusätzlich angepasst werden könnte und ein «Impairment» nur bei gleichzeitiger Verschlechterung mehrerer Basisdaten anfallen würde. Ein «Impairment» würde ferner dann eintreten, wenn sich bei gleichbleibenden Basisdaten der Diskontierungszinssatz vor Steuern auf 21.7% erhöhen würde.

11 Ertragssteuern

11.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand

inTCHF	2010	2009
Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	2'772	992
Laufender Ertragssteueraufwand die Vorjahre betreffend	-140	12
Latenter Ertragssteueraufwand	-193	-5'554
Total Ertragssteueraufwand	2'439	-4'550

11.2 Analyse der Steuerbelastung

inTCHF	2010	2009
Gewinn/Verlust vor Steuern	9'928	-17'280
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 28% (VJ 28%)	2'780	-4'838
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	164	-926
Effekt aus Steuerbefreiung Kanton Freiburg	-3'146	3
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	48	169
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	0	-49
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	1'396	1'772
Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	278	0
Effekt aus Aktivierung/Nutzung früher nicht aktivierter Verlustvorträge	-261	-34
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	-140	12
Übrige Effekte	1'320	-659
Ausgewiesene Ertragssteuern	2'439	-4'550
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn/Verlust vor Steuern	24.6%	26.3%

Der Regierungsrat des Kantons Freiburg hat der COMET AG, Flamatt, eine vollständige Steuerbefreiung für kantonale und kommunale Steuern und Kirchensteuern gewährt. Die Steuerbefreiung gilt für zehn Jahre ab der im Januar 2003 erfolgten Sitzverlegung in den Kanton Freiburg. Ab Januar 2013 wird eine weitere teilweise Steuererleichterung von 30% bis maximal 50% gewährt. Diese weiteren Steuererleichterungen sind an die erfolgreiche Entwicklung der Firma am Standort in Flamatt geknüpft und dauern längstens bis Dezember 2022.

11.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

in TCHF	2010	2009
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	183	486
Anlagevermögen	6'463	7'643
Steuerliche Verlustvorträge	-4'158	-6'675
Rückstellungen	-1'174	169
Total Nettobuchwerte	1'314	1'623

in TCHF	2010	2009
Ausweis in der Bilanz		
Latente Steuerforderungen	278	729
Latente Steuerverbindlichkeiten	1'592	2'352

Latente Steuerverbindlichkeiten und -forderungen wurden zu den lokalen Steuersätzen von 7.8% bis 42% bewertet. Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Die Ausschüttung von Dividenden der COMET HOLDING AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

11.4 Nachweis latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten

in TCHF	2010	2009
1. Januar	1'623	7'053
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-216	-1'674
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen	23	-3'880
Umrechnungsdifferenzen	-116	124
31. Dezember	1'314	1'623

11.5 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartende Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen wie im Vorjahr null.

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge, auf welchen keine latenten Steuerforderungen erfasst wurden. Die entsprechenden Verfalldaten betragen:

in TCHF	2010	2009
Innerhalb eines Jahres	0	0
In zwei bis fünf Jahren	0	0
In mehr als fünf Jahren	6'906	9'154
Total Verlustvorträge ohne Steuerforderungen	6'906	9'154

12 Finanzverbindlichkeiten**12.1 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

inTCHF	2010	2009
Bankkontokorrente	2'649	13'158
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	347	425
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9'750	9'750
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12'746	23'333

Die COMET Gruppe verfügte per Ende des Geschäftsjahres 2010 über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 14.9 Mio. CHF (Vorjahr 7.9 Mio. CHF).

12.2 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich einerseits um Hypothekarkredite auf dem Betriebsgebäude in Flamatt und andererseits um Bankkredite, welche zur Finanzierung der Akquisition der YXLON-Aktivitäten aufgenommen wurden.

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen. Die mit den Banken vereinbarten Kreditbedingungen (financial covenants) wurden am 31. Dezember 2010 eingehalten.

inTCHF	2010	2009
Rückzahlung fällig in zwei bis fünf Jahren	32'406	38'997
Rückzahlung fällig in mehr als fünf Jahren	16'280	17'110
Zwischentotal	48'686	56'107
Nicht amortisierte Kosten	-402	-681
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	48'284	55'426

Bei allen Krediten handelt es sich um festverzinsliche Kredite in CHF mit Zinssätzen zwischen 3.10% und 6.10%. Der Effektivzinssatz des Akquisitionskredits beträgt 4.72%.

Die innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fälligen Tranchen der Hypothek und des Bankkredits wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

12.3 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

In den Finanzverbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten mit folgender Fälligkeitsstruktur enthalten:

inTCHF	2010	2009
Innerhalb eines Jahres	344	425
In zwei bis fünf Jahren	775	1'078
In mehr als fünf Jahren	530	860
Total Zahlungen	1'649	2'363
Abzüglich Zinsanteil	-389	-583
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	1'260	1'780

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

in TCHF	2010	2009
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'845	12'989
Umsatz- und Mehrwertsteuern	418	214
Verkaufsprovisionen	2'614	2'880
Sonstige Verbindlichkeiten	2'485	1'982
Verbindlichkeiten vor Vorauszahlungen	17'362	18'065
Vorauszahlungen von Kunden	5'192	3'001
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	22'554	21'066

14 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	2010	2009
Abgegrenzte Personalkosten	6'638	2'813
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	3'206	3'906
Total passive Rechnungsabgrenzungen	9'844	6'719

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben.

15 Rückstellungen

Geschäftsjahr 2010					
in TCHF		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellung	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
	31. Dezember 2009	1'887	1'223	259	3'369
	Neubildung	2'251	0	517	2'768
	Verwendung	-1'058	-417	-73	-1'548
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-48	-720	-154	-921
	Umrechnungsdifferenzen	-153	-73	-66	-291
	31. Dezember 2010	2'880	13	484	3'377
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	2'880	13	435	3'328
	Langfristige Rückstellungen	0	0	49	49
Geschäftsjahr 2009					
in TCHF		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellung	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
	31. Dezember 2008	2'216	0	22	2'238
	Neubildung	363	3'103	262	3'728
	Verwendung	-412	-1'861	-19	-2'292
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-272	0	-3	-275
	Umrechnungsdifferenzen	-8	-19	-3	-30
	31. Dezember 2009	1'887	1'223	259	3'369
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	1'887	513	185	2'585
	Langfristige Rückstellungen	0	710	74	784

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Wenn sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert.

Die Bildung von sonstigen Rückstellungen betrifft überwiegend die Insolvenz der Speditionsfirma von YXLON Deutschland und deckt das Risiko, dass weitere Zulieferer, die durch die Speditionsfirma hätten bezahlt werden müssen, ihre Forderungen direkt gegenüber YXLON Deutschland geltend machen können, ab.

Garantierückstellungen decken das Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen. COMET ist der Ansicht, dass dieser Betrag die erwarteten Kosten während der Garantiedauer angemessen decken wird.

Die Auflösung nicht benötigter Restrukturierungsrückstellungen wurde möglich, weil für die nicht mehr verwendeten Räumlichkeiten in Garbsen (Deutschland) ein Nachmieter gefunden wurde.

16 Sonderaufwendungen 2009

Wenn die Sonderaufwendungen 2009 nicht als Gesamtes auf einer Zeile ausgewiesen worden wären, hätten sie sich wie folgt auf die einzelnen Funktionen aufgeteilt:

in TCHF

Gestehungskosten der verkauften Produkte	3'860
Entwicklungsaufwand	2'254
Marketing- und Verkaufsaufwand	484
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand	423
Total Sonderaufwendungen	7'021

Die Sonderaufwendungen entfielen auf die in der unten stehenden Tabelle dargestellten Kostenarten bzw. Massnahmen.

31.12.2009	Division Modules & Components		Division Systems	Total Sonderaufwendungen
	Verlagerung und Restrukturierung Generatoren-geschäft	Einstellung der Minitube-Aktivitäten	Verlagerung Feinfocus-Aktivitäten und Restrukturierung Deutschland	
Abfindungen aus Sozialplan	1'110	–	1'968	3'078
Mietkosten	–	–	1'029	1'029
Übrige Kosten	328	882	455	1'666
Sonderabschreibung materielle Anlagen	9	444	108	561
Sonderabschreibung immaterielle Anlagen	8	678	–	687
Total Sonderaufwendungen	1'456	2'005	3'561	7'021

Die übrigen Kosten beinhalteten im Wesentlichen Beratungs- und Umzugskosten sowie Wertberichtigungen auf Vorräten.

17 Personalvorsorge**17.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne**

In der COMET Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den gesetzlichen Verhältnissen der Länder der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die betrieblichen Vorsorgepläne in der Schweiz und ein Teil der Pläne in Deutschland fallen nach IAS 19 unter die Kategorie der leistungsorientierten Vorsorgepläne. In den übrigen Ländergesellschaften bestehen einzig beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Die leistungsorientierten Pläne wurden per 31. Dezember 2010 durch einen unabhängigen Versicherungsexperten neu bewertet und beurteilt.

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen per 31.12.

	2010	2009
Abzinsungssatz	2.76%	3.37%
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	3.89%	4.00%
Erwartete Lohnerhöhungen	1.53%	1.54%
Erwartete Rentenerhöhungen	0.08%	0.00%
Fluktuationsrate	11.60%	11.60%

Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen		
inTCHF	2010	2009
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar	33'969	39'621
Zinsaufwand	1'085	1'214
Laufender Dienstzeitaufwand	1'093	1'598
Arbeitnehmerbeiträge	1'160	1'023
(Ein-) und ausbezahlte Leistungen	-1'802	-7'321
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf Verpflichtungen	1'963	-2'174
Wechselkursänderungen	-465	8
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember	37'003	33'969
Entwicklung des Planvermögens		
inTCHF	2010	2009
Wert des Planvermögens am 1. Januar	34'291	36'784
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	1'400	1'370
Arbeitgeberbeiträge	1'549	1'217
Arbeitnehmerbeiträge	1'160	1'023
Ein- und (aus)bezahlte Leistungen	-464	-7'321
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf dem Planvermögen	150	1'218
Wechselkursänderungen	-147	0
Wert des Planvermögens am 31. Dezember	37'939	34'291
Effektive Erträge (Aufwand) aus dem Planvermögen	1'551	2'588
Entwicklung der in der Bilanz erfassten Werte		
inTCHF	2010	2009
Barwert der finanzierten Verpflichtung	-37'003	-33'969
Planvermögen	37'939	34'291
Finanzielle Überdeckung	936	322
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	390	-1'576
Aufgrund IAS 19.58 (b) nicht erfasster Betrag	-455	0
In der Bilanz zu erfassender Nettobuchwert	871	-1'254
Davon ausgewiesen in der Bilanz:		
Personalvorsorge in den Aktiven	2'334	2'053
Personalvorsorge in den Passiven	-1'463	-3'307
Entwicklung der in der Erfolgsrechnung erfassten Pensionskosten		
inTCHF	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	1'093	1'598
Zinsaufwand	1'085	1'214
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-1'400	-1'370
In der Berichtsperiode erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-93	12
Auswirkung der IAS 19.58 (b) Begrenzung	455	-44
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	1'140	1'410
Erwartete Arbeitgeberbeiträge für das Folgejahr	1'714	1'178

Hauptkategorien des Planvermögens

in TCHF	2010	2009
Beteiligungsinstrumente des Unternehmens	0	0
Beteiligungsinstrumente von Drittunternehmen	9'567	9'048
Schuldinstrumente des Unternehmens	741	499
Schuldinstrumente von Drittunternehmen	19'605	18'090
Immobilien	3'369	2'641
Andere Vermögenswerte	4'657	4'013
Total Planvermögen	37'939	34'291

COMET nutzt keine Liegenschaften der Vorsorgeeinrichtungen.

Mehrjahresvergleich

Der nachfolgende Mehrjahresvergleich zeigt die Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen durch das Planvermögen sowie die Abweichungen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Ertrag.

in TCHF	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert der Verpflichtungen	-37'003	-33'969	-39'621	-39'332	-34'148
Planvermögen	37'939	34'291	36'784	35'979	33'635
Finanzielle Überdeckung/(Unterdeckung)	936	322	-2'837	-3'353	-513
Erfahrungsbedingte Anpassung der					
Vorsorgeverpflichtung	-375	2'170	2'168	-2'411	0
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	150	1'218	-2'471	-844	3'793

Die erwartete Rendite aus dem Planvermögen basiert auf der langfristig erwarteten Rendite der Anlagen unter Berücksichtigung der Zuteilung des Planvermögens auf die Anlageklassen.

17.2 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich 2010 auf 1'553 TCHF (Vorjahr 1'323 TCHF).

17.3 Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, mit steigender Anzahl Dienstjahre zunehmenden Zahlungen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2010	2009
Rückstellung am 1. Januar	736	815
Laufender Dienstzeitaufwand	68	74
Zinsaufwand	32	35
Ausbezahlte Leistungen	-127	-108
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-8	-83
Wechselkursänderungen	-68	3
Rückstellung am 31. Dezember	633	736

18 Nettoumsatz

Der Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte wird netto ausgewiesen. Verkaufsrabatte, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie Gutschriften oder Retouren werden vom Umsatz in Abzug gebracht. Im Geschäftsjahr wurden Umsätze in der Höhe von 5'090 TCHF (Vorjahr 4'729 TCHF) nach der «Percentage of Completion»-Methode erfasst.

19 Übrige betriebliche Erträge

inTCHF	2010	2009
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	1'816	2'436
Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	-60	-260
Diverse Erträge	1'008	962
Total übrige betriebliche Erträge	2'764	3'138

20 Personalaufwand und Anzahl Mitarbeitende**20.1 Personalaufwand**

inTCHF	2010	2009
Löhne und Gehälter	58'577	51'254
Sozialleistungen	8'546	8'872
Total Personalaufwand	67'122	60'126

20.2 Anzahl Mitarbeitende

	2010	2009
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	721	611

Der durchschnittliche Personalbestand, umgerechnet auf Vollzeitstellen, betrug 647 (Vorjahr 584).

21 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der COMET Gruppe liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie den Kernprodukten Röntgenquelle und Vakuumkondensator.

Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden alle Entwicklungskosten direkt der Erfolgsrechnung belastet.

22 Finanzergebnis

in TCHF	2010	2009
Zinsaufwand	3'426	3'198
Verluste auf derivativen Finanzinstrumenten	127	0
Fremdwährungsverluste	11'222	4'453
Total Finanzaufwand	14'775	7'651
in TCHF	2010	2009
Zinsertrag	27	90
Gewinne auf derivativen Finanzinstrumenten	1'307	36
Fremdwährungsgewinne	7'130	4'237
Total Finanzertrag	8'464	4'363
in TCHF	2010	2009
Nettozinsaufwand	-3'399	-3'108
Fremdwährungsverluste, netto	-2'832	-180

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

23 Gewinn/Verlust pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn/Verlust pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn/-verlust der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2010	2009
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	757'401	755'149
Reingewinn/-verlust in TCHF	7'489	-12'730
Reingewinn/-verlust pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	9.89	-16.86

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

24 Ausserbilanzgeschäfte

24.1 Eventualverbindlichkeiten

Als international tätiges Unternehmen ist COMET einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

COMET hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, welche im Kataster der möglichen belasteten Standorte aufgeführt ist. Ein unabhängiger Bericht eines Geologen hat im Geschäftsjahr 2008 gezeigt, dass es sich um einen de jure sanierungsbedürftigen Standort handelt. Eine unmittelbare Sanierung war aufgrund der geringen Überschreitung der Toleranzwerte zurzeit jedoch nicht nötig. Im Sommer 2011, am Ende der dreijährigen Überwachungsperiode, wird eine Neubeurteilung erfolgen. COMET ist der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes sowie allfälliger zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht allerdings nicht möglich.

24.2 Eigentumsbeschränkungen

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der YXLON Gruppe (Division Systems) wurden die Aktien der YXLON International GmbH verpfändet.

24.3 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die COMET Gruppe langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus welchen sich folgende Zahlungsverpflichtungen ergeben:

Fälligkeit der Miet- und Leasingverpflichtungen

in TCHF	2010	2009
Innerhalb eines Jahres	2'032	2'420
In zwei bis fünf Jahren	5'562	6'575
In mehr als fünf Jahren	3'298	5'348
Total Zahlungen	10'892	14'343

Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Geschäftsräumlichkeiten im Ausland sowie Strassenfahrzeuge, Büromaschinen etc.

Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 3'289 TCHF (Vorjahr 4'685 TCHF).

25 Finanzinstrumente

25.1 Klassen von Finanzinstrumenten

Geschäftsjahr 2010		Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
		«held for trading»	Darlehen und Forderungen	«held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
in TCHF						
	Flüssige Mittel		16'622			16'622
	Forderungen		36'326			36'326
	Derivative Finanzinstrumente	1'307				1'307
	Kurzfristige Finanzschulden				12'746	12'746
	Verbindlichkeiten				16'944	16'944
	Derivative Finanzinstrumente			127		127
	Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				48'284	50'290
						Total
	Zinsertrag/-aufwand	0	27	0	-3'426	-3'399
	Erfolg aus Derivaten	1'307	0	-127	0	1'180
	Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-131			-131
	Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	1'307	-104	-127	-3'426	-2'250

Es bestehen keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available-for-sale financial assets) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held-to-maturity investments). IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte). COMET hat einzig derivative Finanzinstrumente zu Verkehrswerten erfasst, welche dem Level 2 zuzuordnen sind.

Geschäftsjahr 2009		Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
		«held for trading»	Darlehen und Forderungen	«held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
in TCHF						
	Flüssige Mittel		24'187			24'187
	Forderungen		34'964			34'964
	Derivate Finanzinstrumente	36				36
	Kurzfristige Finanzschulden				23'333	23'333
	Verbindlichkeiten			0	17'851	17'851
	Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				55'426	58'216
						Total
	Zinsertrag/-aufwand	0	90	0	-3'198	-3'108
	Erfolg aus Derivaten	36	0	0	0	36
	Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		529			529
	Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	36	619	0	-3'198	-2'543

25.2 Marktwert der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Bestimmung der Marktwerte erfolgt durch das Abdiskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommen bzw. erneuerten Kredite eingesetzt.

26 Management von Finanzrisiken

COMET ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in andere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, welche untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. COMET ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden respektive diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

26.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. COMET steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen, Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

COMET überwacht und beurteilt seine Kapitalstruktur mittels der Kennzahl «Gearing Ratio», welche das Verhältnis von Nettoverschuldung zur Summe aus Eigenkapital und Nettoverschuldung darstellt. Die Kapitalstruktur deckt das Geschäftsrisiko mit genügend Eigenkapital und sichert die finanzielle Flexibilität der Gruppe. Die Nettoverschuldung umfasst die verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel.

inTCHF

	2010	2009
Kurzfristige Finanzschulden	12'746	23'333
+ Langfristige Finanzschulden	48'284	55'426
./. Flüssige Mittel	-16'622	-24'187
Nettoverschuldung	44'408	54'572
Eigenkapital	111'735	112'372
Eigenkapital + Nettoverschuldung	156'143	166'944
Gearing Ratio in %	28%	33%

Es ist das Ziel der Gruppe, dass die so definierte Kennzahl in einer Bandbreite zwischen 20% und 40% liegt.

26.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

COMET ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

26.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist COMET grundsätzlich den Preisänderungsrisiken von Rohstoffen (z. B. Energie, Kupfer, Keramik usw.) ausgesetzt, welche jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist die stark exportorientierte COMET Gruppe in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden zudem im Systemgeschäft grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestellungseingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Division Modules & Components sichert pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab.

Da COMET nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente.

In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für COMET wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Gruppengesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf eine geschätzte mögliche Schwankungsbreite abgestellt.

Geschäftsjahr 2010

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital
EUR/CHF	+5	-275	+3'382
USD/CHF	+5	+591	+197

Geschäftsjahr 2009

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital
EUR/CHF	+5	-79	+3'223
USD/CHF	+5	+507	+874

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, welche in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist COMET dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen der COMET Gruppe überwiegend fixierte Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein wesentlicher Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized costs) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen direkten Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital.

Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzschulden sind indikativ in der Anmerkung 25.1 ersichtlich.

26.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. COMET arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Die COMET Gruppe verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, welche durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den drei grössten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF

	2010		2009	
	Rating *	Bestand	Rating *	Bestand
Bank A	A+	6'891	A+	8'273
Bank B	AAA	1'166	AAA	3'867
Bank C	A	529	A	2'672
Übrige Gegenparteien		8'016		9'375
Total Bankguthaben		16'602		24'187

* langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

Kundenguthaben: COMET ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Dadurch bestehen keine unverhältnismässigen Klumpenrisiken, weder in einzelnen Ländern noch bezogen auf einzelne Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht, und das Resultat wird in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 4.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

26.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass COMET zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist daher die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Bei der Fremdfinanzierung wird auf eine vorteilhafte Staffelung der Darlehen Wert gelegt. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens.

Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung eines angemessenen Gearing Ratio sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der COMET HOLDING AG sichergestellt.

Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht abdiskontierter Basis das folgende Bild:

		Buchwerte		Mittelflüsse		
				Fälligkeiten		
in TCHF			Total	2011	2012-2015	nach 2015
				Finanzschulden	61'030	70'168
Verbindlichkeiten	16'944	16'944	16'944	–	–	
Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	127	127	127	–	–	
Total	78'101	87'239	32'277	39'573	15'390	

		Buchwerte		Mittelflüsse		
				Fälligkeiten		
in TCHF			Total	2010	2011-2014	nach 2014
				Finanzschulden	78'759	81'938
Verbindlichkeiten	17'851	17'851	17'851	–	–	
Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	0	0	0	–	–	
Total	96'610	99'789	36'377	44'773	18'639	

Die Finanzschulden enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt;
- alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet;
- als Fälligkeitstermin wird das frühestmögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 5 ersichtlich.

27 Segmentberichterstattung

Für die Zwecke der Unternehmensleitung ist die Gruppe, basierend auf den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, in zwei Divisionen gegliedert. Damit verfügt die Gruppe über die folgenden berichtspflichtigen Segmente:

- Das Segment Modules & Components entwickelt und vertreibt einerseits Komponenten und Module für industrielle Röntgenanwendungen und andererseits Komponenten und RF-Module für unterschiedlichste Anwendungen mit Vakuumkondensatoren.
- Das Segment Systems ist ein globaler Anbieter von Systemen und Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung mittels Röntgentechnologie und Computertomografie.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jede Division, um über die Verteilung der Ressourcen entscheiden zu können. Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf Zahlen der internen Berichterstattung («management approach») und beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten. Einzig die Kosten und Erträge der COMET HOLDING AG werden nicht den Divisionsergebnissen zugeteilt. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses beurteilt. Finanzaufwendungen, Finanzerträge sowie Ertragssteuern werden auf Konzernstufe verwaltet und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Bei den Aktiven und Verbindlichkeiten der Segmente erfolgt sinngemäss dieselbe Aufteilung. Einzig die Aktiven und Verbindlichkeiten der COMET HOLDING AG sowie die flüssigen Mittel, Finanzschulden und Aktiven sowie Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sind nicht den operativen Divisionen zugeordnet.

27.1 Operative Segmente

Für das Geschäftsjahr 2010

in TCHF	Division Modules & Components	Division Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten ¹	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz					
Nettoumsatz mit Drittkunden	113'684	103'711	–	–	217'395
Umsatz mit anderen Segmenten	16'935	2'495	–19'430		–
Total Nettoumsatz	130'619	106'206	–19'430	–	217'395
Resultate					
Segmentergebnis	20'062	–1'359	–790		17'914
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–		–1'674	–1'674
Betriebsergebnis (EBIT)	20'062	–1'359	–790	–1'674	16'239
Finanzaufwand					–42'005
Finanzertrag					35'694
Gewinn vor Steuern					9'928
Ertragssteuern					–2'439
Reingewinn					7'489
EBITDA	27'324	3'473	–790	–1'674	28'333
Aktiven und Passiven					
Segmentaktiven	108'719	87'504	–	18'582	214'805
Segmentverbindlichkeiten	–14'108	–22'392	–	–66'570	–103'070
Netto Aktiven	94'611	65'112	–	–47'989	111'735
Übrige Segmentinformationen					
Investitionen ²	3'775	3'203		–	6'978
Abschreibungen und Amortisationen	7'262	4'832		–	12'094
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)	33	888		–	921
Personalbestand am Jahresende	411	310		–	721

¹ Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

² Die Investitionen der Division Systems enthalten Zugänge im Anlagevermögen aus Finanzleasing von 18 TCHF (Vorjahr 1'541 TCHF) sowie aus der Umgliederung von Demoanlagen in die Sachanlagen bei Division Systems über 2'048 TCHF, die vorher als Vorräte bilanziert waren, die entsprechend nicht liquiditätswirksam waren.

Für das Geschäftsjahr 2009

inTCHF	Division Modules & Components	Division Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten ¹	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz					
Nettoumsatz mit Drittkunden	65'213	85'537	–	–	150'750
Umsatz mit anderen Segmenten	13'413	2'551	–15'964		–
Total Nettoumsatz	78'626	88'088	–15'964	–	150'750
Resultate					
Segmentergebnis ²	3'991	–9'372	–439		–5'820
Nicht direkt zugewiesene Kosten ²	–	–		–1'151	–1'151
Betriebsergebnis vor Sonderaufwendungen²	3'991	–9'372	–439	–1'151	–6'971
Sonderaufwendungen	–3'460	–3'561	–	–	–7'021
Betriebsergebnis (EBIT)²	531	–12'933	–439	–1'151	–13'992
Finanzaufwand					–7'651
Finanzertrag					4'363
Verlust vor Steuern					–17'280
Ertragssteuern					4'550
Reinverlust					–12'730
EBITDA²	9'027	–7'869	–439	–1'151	–432
Aktiven und Passiven					
Segmentaktiven ²	98'653	107'304	–	23'647	229'603
Segmentverbindlichkeiten ²	–10'421	–26'507	–	–80'303	–117'231
Netto Aktiven	88'232	80'796	–	–56'657	112'372
Übrige Segmentinformationen					
Investitionen ^{2,3}	3'459	3'268		–	6'727
Abschreibungen und Amortisationen ²	7'357	4'955		–	12'312
Sonderabschreibungen	1'140	108		–	1'248
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)	109	–3'199		–	–3'090
Personalbestand am Jahresende ²	320	291		–	611

¹ Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

² Restated, vgl. «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden» in Anmerkung 2, Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze.

³ Die Investitionen der Division Systems enthalten Zugänge im Anlagevermögen aus Finanzleasing von 1'541 TCHF, die entsprechend nicht liquiditätswirksam waren.

27.2 Geografische Informationen

Die COMET Gruppe vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, Japan und China mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Nettoumsätze pro Region			
in TCHF		2010	2009
	Schweiz	1'545	487
	Übriges Europa (vor allem EU-Länder)	50'911	54'727
	Total Europa	52'456	55'214
	Nordamerika	77'580	42'751
	Asien	82'807	48'728
	Übrige Länder	4'553	4'057
	Total übrige Welt	164'939	95'536
	Total	217'395	150'750

Das unten ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet Sach- und immaterielle Anlagen. Anlässlich von Unternehmenszusammenschlüssen (Akquisitionen) erfasste immaterielle Werte inklusive Goodwill werden den übernommenen Einheiten zugewiesen und sind in den entsprechenden Regionen ausgewiesen. Dagegen sind Positionen wie Finanzanlagen, Personalvorsorgevermögen und Steuerforderungen in den Werten nicht enthalten.

Anlagevermögen pro Region			
in TCHF		2010	2009
	Schweiz	65'027	68'887
	Übriges Europa (vor allem EU-Länder)	40'426	50'032
	Total Europa	105'454	118'920
	Nordamerika	3'076	3'280
	Asien	4'164	3'774
	Übrige Länder	0	0
	Total übrige Welt	7'240	7'054
	Total	112'693	125'974

27.3 Umsätze mit Grosskunden

Die Division Modules & Components erzielte im Berichtsjahr mit ihrem grössten Kunden 29.9 Mio. CHF Umsatz, was 13.7% des Gruppenumsatzes entspricht.

28 Kapitalstruktur und Aktionäre**Ordentliches Aktienkapital**

Per 1. Januar 2010 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2010 wurde keine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt. Das Aktienkapital der COMET HOLDING AG beträgt per 31. Dezember 2010 somit unverändert 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt.

	2010		2009	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	757'480	7'574'800	750'832	7'508'320
Erhöhung für Beteiligungsprogramm Mitarbeiter, Management und Verwaltungsrat aus bedingtem Kapital	–	–	6'648	66'480
31. Dezember	757'480	7'574'800	757'480	7'574'800

Zum Bilanzstichtag wurden weder durch die COMET HOLDING AG noch durch deren Tochtergesellschaften eigene Aktien gehalten.

Bedingtes Aktienkapital

Es besteht ein bedingtes Aktienkapital, das der Verwaltungsrat zeitlich unbefristet zur Erfüllung bestehender und künftiger Verpflichtungen aus Beteiligungsplänen zugunsten von Mitarbeitern, Management und Verwaltungsrat ausgeben kann. Bezugs- oder Vorwegzeichnungsrechte der bestehenden Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement.

Die im Mai 2010 im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung an den Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG zugeteilten Aktien wurden am Markt gekauft. Damit ergab sich für 2010 keine Veränderung des bedingten Aktienkapitals

	2010		2009	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	17'520	175'200	24'168	241'680
Aktienzuteilung im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung	–	–	–6'648	–66'480
31. Dezember	17'520	175'200	17'520	175'200

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2010 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 23. April 2011 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Eine Ausgabe in Teilbeträgen ist möglich.

28.1 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2010 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82%
Matter Group AG, Zug	4.42%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.92%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

29 Aktienbezogene Vergütungen

COMET hat einen Aktienplan für den Verwaltungsrat und das Management, durch den Aktien mit einem Abschlag von 36% vom Marktwert zugeteilt werden.

Der Verwaltungsrat kann sein Honorar frei zwischen null und 100% in Aktien beziehen, währenddem er die variable Entschädigung zu mindestens 50% in Aktien beziehen muss.

Das Management erhält zwingend einen Mindestanteil der variablen Entschädigung in Aktien und hat das Recht, diesen Anteil bis zu einer Obergrenze zu erhöhen. Die Unter- und die Obergrenze nehmen mit der Managementstufe zu.

Der für aktienbasierte Vergütungen erfasste Aufwand beträgt 1'192 TCHF (Vorjahr 420 TCHF).

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2009 wurden dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG im Mai 2010 1'164 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden am Markt gekauft und zum Preis von 104 CHF abgegeben. Die Aktien gehen bei Zuteilung ins Eigentum der Mitarbeiter über, sind sofort dividendenberechtigt, unterliegen jedoch einer dreijährigen Verkaufssperre.

30 Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. An die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats wurden folgende Entschädigungen geleistet:

in TCHF	2010	2009 *
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	2'599	2'026
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	277	305
Lohnfortzahlungen (termination benefits)	19	0
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	624	249
Total Entschädigungen	3'519	2'575

* Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie einem allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsanteil. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung des Vorjahres liegt um 39 TCHF unter der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Aktienrechtliche Informationen zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG auf Seite 80 ff. aufgeführt.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Leistungen in der Höhe von 59 TCHF (Vorjahr 57 TCHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

Die nach schweizerischem Gesetz erforderlichen Details zu Entschädigungen und Beteiligungsverhältnissen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie von diesen nahestehenden Personen werden im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG offengelegt. Entschädigungen sind auf Seite 80 ff., die Beteiligungsverhältnisse auf Seite 85 dargestellt.

31 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert, und deren Umsetzung wird laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate Governance Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 102 ff. beschrieben.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Werte in der konsolidierten Jahresrechnung haben.

33 Beantragte Ausschüttung an die Aktionäre

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010 anstelle einer Dividende eine Ausschüttung aus Kapitalreserven von 3.50 CHF (Vorjahr Dividende von 0.50 CHF) je Namenaktie. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 2'651 TCHF (Vorjahr 379 TCHF).

34 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 10. März 2011 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 27. April 2011 zur Genehmigung vorlegen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 31 bis 74) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 10. März 2011

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Stefan Blaser
Zugelassener Revisionsexperte

		Bilanz			
inTCHF	Aktiven	31.12.2010	%	31.12.2009	%
	Flüssige Mittel	394		3'141	
	Forderungen Dritte	1		5	
	Forderungen Nahestehende	28		0	
	Forderungen Konzern	105		512	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2		6	
	Total Umlaufvermögen	530	0.5%	3'664	3.0%
	Darlehen Konzern	48'449		84'021	
	Beteiligungen	59'850		32'859	
	Marken- und Namenrechte Feinfocus	2'613		2'613	
	Total Anlagevermögen	110'912	99.5%	119'494	97.0%
	Total Aktiven	111'442	100.0%	123'157	100.0%
	Passiven				
	Verbindlichkeiten Dritte	36		26	
	Verbindlichkeiten Nahestehende	507		248	
	Verbindlichkeiten Konzern	6'925		0	
	Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	6'750		11'750	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	346		399	
	Bankverbindlichkeiten	20'238		26'909	
	Total Fremdkapital	34'802	31.2%	39'332	31.9%
	Aktienkapital	7'575		7'575	
	Allgemeine gesetzliche Reserve	20'160		20'160	
	Agio-Reserve	38'970		38'970	
	Freie Reserve	7'000		7'000	
	Aktienkapital und Reserven	73'705		73'705	
	Gewinnvortrag	9'742		382	
	Jahresergebnis	-6'806		9'739	
	Total Bilanzgewinn	2'936		10'120	
	Total Eigenkapital	76'640	68.8%	83'825	68.1%
	Total Passiven	111'442	100.0%	123'157	100.0%
	Erfolgsrechnung				
inTCHF		2010	%	2009	%
	Beteiligungsertrag	3'000		10'000	
	Finanzertrag	2'901		3'797	
	Total Ertrag	5'901	100.0%	13'797	100.0%
	Finanzaufwand	-1'974		-1'865	
	Kursverluste	-13'007		-309	
	Verwaltungsaufwand	-1'747		-1'084	
	Wertaufholung/Wertberichtigung Beteiligungen	800		-800	
	Wertaufholung Darlehen Konzern	3'220		-	
	Total Aufwand	-12'707	215.3%	-4'058	29.4%
	Jahresergebnis	-6'806	-115.3%	9'739	70.6%

Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

Allgemeines

Die COMET HOLDING AG mit Sitz in Flamatt, Schweiz, ist die an der Schweizer Börse kotierte Dachholding der COMET Gruppe. Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2010 148.3 Mio. CHF (Schlusskurs SIX Swiss Exchange 195.80 CHF).

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2010 entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der COMET HOLDING AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

1 Beteiligungen

Zum Konsolidierungskreis der COMET HOLDING AG gehörten per 31. Dezember 2010 folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %	
				2010	2009
COMET HOLDING AG	Flamatt, Schweiz	CHF	7'574'800	100%	100%
COMET AG	Flamatt, Schweiz	CHF	2'000'000	100%	100%
COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	5'466'148	100%	100%
COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	1'655'420	100%	100%
YXLON International GmbH	Hamburg, Deutschland	EUR	110'000	100%	100%
YXLON International A/S	Taastrup, Dänemark	DKK	601'000	100%	100%
COMET Technologies USA, Inc.	Akron, OH, USA	USD	1'000	100%	100%
YXLON International KK	Yokohama, Japan	JPY	10'000'000	100%	100%
YXLON (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	CNY	1'077'000	100%	100%

Per 1. Juli 2010 wurde die amerikanische Tochtergesellschaft COMET North America Inc. in die Tochtergesellschaft YXLON International Inc. hineinfusioniert und die aufnehmende Firma in COMET Technologies USA, Inc. umbenannt. Ansonsten blieben die Beteiligungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Beteiligungen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

in TCHF	2010	2009
Bilanzwert der Beteiligungen	59'850	32'859

Die Erhöhung des Bilanzwerts der Beteiligungen resultiert aus der Umwandlung von Darlehen der YXLON International GmbH sowie der Auflösung einer Wertberichtigung bei der COMET Technologies USA, Inc. und der YXLON International GmbH.

2 Kapitalstruktur und Aktionäre

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2010 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2010 wurde keine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt. Das Aktienkapital der COMET HOLDING AG beträgt per 31. Dezember 2010 somit unverändert 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2010	757'480	7'574'800
Bedingte Kapitalerhöhung	–	–
31. Dezember 2010	757'480	7'574'800

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 17'520 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 175'200 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2009 wurden im Mai 2010 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG 1'164 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden am Markt gekauft und zum Preis von 104 CHF abgegeben. Da die zugeteilten Aktien am Markt gekauft wurden, blieb das bedingte Aktienkapital im Geschäftsjahr 2010 unverändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2010	17'520	175'200
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	–	–
31. Dezember 2010	17'520	175'200

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2010 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 23. April 2011 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Eine Ausgabe in Teilbeträgen ist möglich.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2010 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 2'067 Aktionäre (im Vorjahr: 1'911) mit Stimmrecht eingetragen. 100% der ausgegebenen Namenaktien befinden sich im Publikum. Die COMET HOLDING AG hielt am 31. Dezember 2010 keine eigenen Aktien.

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 und 66%% des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2010 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82%
Matter Group AG, Zug	4.42%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.92%

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2010 auf 17% (Vorjahr 21%).

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3 Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

3 Offenlegung Entschädigungen an Organmitglieder

Nachfolgend werden die vollständigen Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. deren nahestehende Personen¹ aufgeführt:

¹ Drittpersonen, die Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern im Sinne von OR 678 aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

3.1 Gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahestehende Personen)

Geschäftsjahr 2010							
Namen		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Thomas Hinderling	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion	Anmerkung	Präsident und Delegierter	Vizepräsident	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Total
Honorar fix (netto)	(1)	438'625	6'939	6'403	69'100	26'651	547'719
Honorar aus variabler Gehaltsentschädigung (netto)	(2)	0	0	0	7'125	0	7'125
Honorar variabel aus zusätzl. Dienstleistung (netto)	(3)	0	20'000	0	0	20'000	40'000
Total Barvergütung		438'625	26'939	6'403	76'225	46'651	594'844
Aktienbezüge	(4)	100'000	130'329	120'229	11'133	92'968	454'659
Beiträge für AHV/ALV (Arbeitgeberbeiträge)		0	11'550	9'093	7'248	10'563	38'454
Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen		0	0	0	0	0	0
Total Aufwendungen für Vorsorge	(5)	0	11'550	9'093	7'248	10'563	38'454
Gesamtvergütung		538'625	168'819	135'725	94'606	150'181	1'087'956

in CHF

Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET HOLDING AG, übernahm per 1. Februar 2010 bis 31. Dezember 2010 als Delegierter des Verwaltungsrats auch den Vorsitz der Geschäftsleitung sowie die Leitung der Division Modules & Components. Er ist in seinen Funktionen das am besten verdienende Mitglied der Geschäftsleitung, womit sich der zusätzliche Ausweis der höchsten Entschädigung an ein Mitglied der übrigen Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2010 unter Kapitel 3.2 erübrigt.

Geschäftsjahr 2009 *

Namen		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Thomas Hinderling	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion		Präsident	Vizepräsident	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Total
	Anmerkung						
Honorar fix (netto)	(1)	84'300	3'499	3'147	42'375	3'623	136'944
Honorar aus variabler Gehaltsentschädigung (netto)	(2)	0	0	0	0	0	0
Honorar variabel aus zusätzl. Dienstleistung (netto)	(3)	0	0	0	0	0	0
Total Barvergütung		84'300	3'499	3'147	42'375	3'623	136'944
Aktienbezüge	(4)	0	64'025	58'013	0	67'113	189'150
Beiträge für AHV/ALV (Arbeitgeberbeiträge)		0	4'802	4'392	3'632	5'005	17'831
Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen		0	0	0	0	0	0
Total Aufwendungen für Vorsorge	(5)	0	4'802	4'392	3'632	5'005	17'831
Gesamtvergütung		84'300	72'326	65'552	46'007	75'741	343'925

* Berücksichtigt die Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie einer allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung liegt insgesamt um 11'227 CHF unter der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

- (1) Entschädigung bestehend aus einer fixen Grundkomponente und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen als Entgelt für die Verwaltungsratsstätigkeit. Jeder Verwaltungsrat hat das Recht, diese Entschädigung bis zu 100% in Aktien zu beziehen. Die tatsächliche Barvergütung kann somit von den angegebenen Werten abweichen, falls die Aktienbezüge anders ausfallen als zum Jahresende angenommen. Im Geschäftsjahr 2010 ist zudem nebst der Entschädigung als Verwaltungsrat auch die Entschädigung für die Arbeit von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrats mit 339'625 CHF aufgeführt. Hans Hess ist somit das Mitglied der Geschäftsleitung mit der höchsten Gesamtvergütung.
- (2) Erfolgsabhängige Entschädigungskomponente, welche entsprechend dem Reglement über variable Gehaltsentschädigung für Kadermitarbeiter geregelt wird. Der in bar bezogene Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung wird in dieser Position als Barvergütung ausgewiesen.
- (3) Im Geschäftsjahr 2010 wurde den Verwaltungsräten Hans Leonz Notter und Rolf Huber für ihre ausserordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Suche eines neuen CEO eine Entschädigung von je 20'000 CHF entrichtet.
- (4) Diese Position enthält den in Aktien bezogenen Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung. Aufgrund des Entschädigungsreglements müssen mindestens 50% der variablen Vergütung in Form von Aktien bezogen werden. Diese Position beinhaltet überdies den Anteil des fixen Honorars, welcher durch Verwaltungsräte im Rahmen des Reglements in Aktien anstelle von bar bezogen wird. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei die Anzahl effektiv beziehbarer Aktien auf dem

durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% ermittelt wird. Die Aktien unterliegen einer 3-jährigen Veräusserungssperre. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.

- (5) Diese Position enthält Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse. Die Entschädigung beinhaltet keine Pensionskassen-, Krankenkassen- oder Unfallversicherungsbeiträge.

Der Anstieg der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die zusätzlichen Vergütungen von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrats und die höhere Anzahl Sitzungen zurückzuführen. Zudem wurde der im Vorjahr freiwillige Lohnverzicht von 25% wieder rückgängig gemacht und eine variable Gehaltsentschädigung abgegrenzt.

Zusätzliche Vergütungen von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrats

Basierend auf der Regelung für Zusatzarbeiten im Verwaltungsrat wurde unter Leitung des Nomination & Compensation Committee eine Entschädigungsvereinbarung zu Händen des Verwaltungsrates für die Arbeit von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrats erarbeitet. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Hans Hess für seine zusätzliche Funktion einen fixen monatlichen Betrag plus Spesen zu bezahlen. Insgesamt beläuft sich die Entschädigung vor Spesen für das zusätzliche Mandat im Geschäftsjahr 2010 auf 339'625 CHF.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Vergütungen in der Höhe von 59'400 CHF (Vorjahr: 57'400 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

3.2 Gegenwärtige Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen)

Insgesamt waren während des Geschäftsjahres acht Personen als Geschäftsleitungsmitglieder mindestens teilweise tätig. Am 1. Februar 2010 gab der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG das Ausscheiden von Dr. Roland Zarske, CEO der COMET Gruppe, sowie von Pascal Weyermann, Leiter Corporate Human Resources, bekannt. Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET HOLDING AG, übernahm mit sofortiger Wirkung bis zur Regelung der Nachfolge als Delegierter des Verwaltungsrats den Vorsitz der Geschäftsleitung sowie die Leitung der Division Modules & Components. Peter A. Schmid übernahm im Mandatsverhältnis zeitgleich die Aufgaben des Leiters Corporate Human Resources. Peter A. Schmid ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung.

Wie am 10. November 2010 mitgeteilt wurde, hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG Ronald Fehlmann zum neuen CEO der COMET Gruppe ernannt. Er trat seine neue Aufgabe am 1. Januar 2011 an. Zudem hat per 7. März 2011 Jürg Keller seine Funktion als Leiter Corporate Human Resources angetreten.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr umgerechnet auf Vollzeitstellen 6.1 Personen in der Geschäftsleitung tätig (Vorjahr: 7.0 Personen). Nachfolgend werden für die ordentlichen Geschäftsleitungsmitglieder die periodengerecht im Aufwand erfassten Entschädigungen aufgeführt. Nicht enthalten sind darin die Kosten aus dem Beratungsmandat von Peter A. Schmid sowie die Entschädigungen aus der Tätigkeit von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrats. Diese wird bei seinen Vergütungen als Verwaltungsrat ausgewiesen. Hans Hess ist in seinen Funktionen das am besten verdienende Mitglied der Geschäftsleitung. Seine Gesamtentschädigung ist im Kapitel 3.1 separat ausgewiesen, womit sich der zusätzliche Ausweis der höchsten Entschädigung an ein Mitglied der übrigen Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2010 unter dieser Rubrik erübrigt.

Namen	Geschäftsleitung	Höchste Entschädigung			
		Hans Hess (1)	Roland Zarske		
Funktion	Total	Delegierter des Verwal- tungsrats	CEO		
		seit 1.02.2010	bis 1.02.2010		
Geschäftsjahr	Anmerkung	2010	2009*)	2010	2009*
Lohn fix (brutto)	(2)	1'434'677	1'581'392	0	346'350
Lohn variabel (brutto)	(3)	368'571	124'785	0	27'788
Total Barvergütung		1'803'248	1'706'177	0	374'138
Aktienbezüge	(4)	169'838	59'551	0	59'551
Sachleistungen	(5)	21'062	23'274	0	0
Beiträge für berufliche Vorsorge und AHV/ALV	(6)	398'980	423'417	0	89'529
Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen	(7)	19'027	22'770	0	3'309
Total Aufwendungen für Vorsorge		418'007	446'187	0	92'838
Sonderzahlung	(8)	19'000	0	0	0
Gesamtvergütung		2'431'155	2'235'189	0	526'526

* Berücksichtigt die Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie einer allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlichen bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung liegt insgesamt um 27'227 CHF unter der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Die in der vorliegenden Tabelle ausgewiesenen Beträge sind nicht identisch mit dem steuerlichen Einkommen der Mitglieder der Geschäftsleitung, da zur Berechnung der Gesamtvergütung im Sinne von OR 663 die Arbeitgeberbeiträge bei den Sozialleistungen und der wertmässige Einschlag von 36% im Falle von Aktienbezügen aufgerechnet werden.

- (1) Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET HOLDING AG, übernahm per 1. Februar 2010 den Vorsitz der Geschäftsleitung sowie die Leitung der Division Modules & Components. Er ist das Mitglied der Geschäftsleitung mit der höchsten Gesamtvergütung. Diese ist zusammen mit der Entschädigung als Verwaltungsrat im Kapitel 3.1 separat ausgewiesen.
- (2) Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit ein fixes Grundsalar. Diese Position beinhaltet die fixen Entschädigungen aller während des Geschäftsjahres tätigen Mitglieder der Geschäftsleitung.
- (3) Diese Position beinhaltet die erfolgsabhängige Entschädigungskomponente gemäss Reglement über die variable Gehaltsentschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder. Da durchschnittlich rund 75% der erfolgsabhängigen Vergütung in bar bezogen werden, wird in dieser Position der so geschätzte Anteil der Barvergütung ausgewiesen. Die tatsächliche Barvergütung kann von den angegebenen Werten abweichen, falls die Aktienbezüge anders ausfallen als zum Jahresende angenommen. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Barvergütungen wie Dienstaltersprämien ausgewiesen.

- (4) Diese Position beinhaltet rund 25% der abgegrenzten variablen Gehaltsentschädigung für das Geschäftsjahr. Der ausgewiesene Betrag beinhaltet den freiwilligen Anteil sowie den Mindestanteil der variablen Vergütung, welcher aufgrund des Entschädigungsreglements in Form von Aktien bezogen werden muss. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei die Anzahl effektiv beziehbarer Aktien auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonzferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% ermittelt wird. Die Aktien unterliegen einer 3-jährigen Veräusserungssperre. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Aktienzuteilungen ausgewiesen.
- (5) Ein Mitglied der Geschäftsleitung hat Anrecht auf die Benutzung eines firmeneigenen Fahrzeugs. Die entsprechende Leasingrate wird vollumfänglich durch die Gesellschaft bezahlt.
- (6) Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) und Personalvorsorgestiftungen.
- (7) Arbeitgeberbeiträge an Kranken- und Unfallversicherungen.
- (8) Im Rahmen seiner Austrittsvereinbarung erhielt ein Mitglied der Geschäftsleitung einen einmaligen Pauschalbetrag für ein externes Coaching.

Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Vergütung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der erfolgsabhängigen variablen Gehaltsentschädigung zurückzuführen.

3.3 Frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen)

Im Geschäftsjahr wurden keine Entschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

3.4 Zusätzliche Informationen zu Entschädigungen

Ein Geschäftsleitungsmitglied hat wie oben beschrieben einen einmaligen Pauschalbetrag für ein externes Coaching erhalten. Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Beiträge dieser Art an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet. Verwaltungsratsmitglieder haben keine Sachleistungen erhalten.

Im Geschäftsjahr wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt. Am Bilanzstichtag sind keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2010 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in Sachen Entschädigungen ergeben.

3.5 Managementverträge

Im Zusammenhang mit dem Austritt von Pascal Weyermann aus der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat Peter A. Schmid mit den Aufgaben des Leiters Corporate Human Resources im Mandatsverhältnis beauftragt. Peter A. Schmid ist seit 2010 als unabhängiger Berater und Interimsmanager im Bereich Human Resources tätig. In vergleichbarer Funktion war er zuvor unter anderem bei Saia Burgess und bei der Zehnder Group tätig. Das temporäre Mandat ist jederzeit kündbar. Insgesamt hat Peter A. Schmid im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen des Managementvertrages 238 TCHF in Rechnung gestellt.

4 Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Nachfolgend werden die Beteiligungen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offengelegt. Aufgeführt sind sämtliche Personen, welche im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wenigstens teilweise noch Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung waren, unabhängig davon, ob das Mandat am Stichtag noch Bestand hatte oder nicht. Die ausgewiesenen Aktienbestände beinhalten den Aktienbestand nahestehender Personen.

	Anzahl Aktien Total		davon Aktien mit Veräusserungssperre bis			Stimmrechtsanteil	
	2010	2009	05.05.2011	07.05.2012	03.05.2013	2010	2009
Hans Leonz Notter Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats	17'141	16'074	613	54	394	2.3%	2.1%
Hans Hess Präsident des Verwaltungsrats	8'099	8'099	158	91	0	1.1%	1.1%
Thomas Hinderling Mitglied des Verwaltungsrats	1'382	1'025	109	916	357	0.2%	0.1%
Lucas A. Grolimund Mitglied des Verwaltungsrats	99	99	72	27	0	0.0%	0.0%
Rolf Huber Mitglied des Verwaltungsrats	1'211	798	0	786	413	0.2%	0.1%
Roland Zarske CEO (bis 1. Februar 2010)	3'542	3'542	1'276	553	0	0.5%	0.5%
Markus Portmann CFO	937	937	226	346	0	0.1%	0.1%
Joseph Kosanetzky Leiter Division Systems	321	321	0	255	0	0.0%	0.0%
Michael Kammerer Leiter Vacuum Capacitors	117	117	0	117	0	0.0%	0.0%
Charles Flükiger Leiter Industrial X-Ray	305	345	153	152	0	0.0%	0.0%
Eric Dubuis CIO	146	146	45	80	0	0.0%	0.0%
Pascal Weyermann Leiter Corporate Human Resources (bis 1. Februar 2010)	0	148	0	0	0	0.0%	0.0%

Im Zusammenhang mit dem Austritt aus der Firma wurden die Sperrfristen der noch gesperrten Aktien von Pascal Weyermann auf den Austrittszeitpunkt aufgehoben. Davon betroffen waren 33 Aktien mit einer Sperrfrist bis 29. April 2011 sowie 115 Aktien mit einer Sperrfrist bis 29. April 2012.

1'000 Namenaktien zu 10 CHF Nennwert der COMET HOLDING AG entsprechen insgesamt 0.1320% sämtlicher Stimmrechte (Vorjahr 0.1320%).

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2010 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

Optionen und Wandelrechte

Die COMET HOLDING AG hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

Eigene Aktien

	2010	2009
Anfangsbestand in Stück	0	
Anzahl gekaufter Aktien	1'426	
Anzahl verkaufter Aktien	-1'426	
Endbestand in Stück	0	
Ø Kaufpreis pro Aktie in CHF	149	
Ø Verkaufspreis pro Aktie in CHF	151	

5 Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die COMET HOLDING AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaft.

in TCHF	2010	2009
Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Rahmen von Bankkreditlimiten	300	300
Verpfändung der Aktien der Tochtergesellschaft YXLON International GmbH gemäss Bankkreditvereinbarung	54'011	27'020
Rangrücktritte auf Darlehen zugunsten von Tochtergesellschaften	0	59'300
Patronatserklärung zur Sicherstellung finanzieller Verpflichtungen	0	12'200

6 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate Governance Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 102 ff. beschrieben.

7 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat am 10. März 2011 die vorliegende Jahresrechnung zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 27. April 2011 zur Genehmigung vorlegen.

Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Die COMET HOLDING AG hat im Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 5.9 Mio. CHF (Vorjahr 13.8 Mio. CHF) erzielt. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich aufgrund tieferer Zinsen auf Darlehen sowie tieferer Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften.

Der Gesamtaufwand liegt im Geschäftsjahr mit 12.7 Mio. CHF deutlich über dem Vorjahr mit 4.1 Mio. CHF. Die Gründe dafür liegen vorab bei hohen Währungsverlusten aus der Umrechnung von Darlehen im Euroraum in Schweizer Franken. Der höhere Verwaltungsaufwand ergab sich vorab aufgrund des Wechsels im Management der Gruppe. Die Wertberichtigungen auf der Beteiligung und den Darlehen in den USA sowie Deutschland konnten nach der entsprechenden Strukturbereinigung aufgelöst werden.

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 76.6 Mio. CHF (Vorjahr 83.8 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von 68.8% (Vorjahr 68.1%) entspricht.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

inTCHF	2010	2009
Gewinnvortrag des Vorjahres	9'742	382
Jahresergebnis	-6'806	9'739
Total Bilanzgewinn	2'936	10'120
Auflösung Freie Reserven	7'000	-
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	9'936	10'120
Dividendenausschüttung	0	-379
Vortrag auf neue Rechnung	9'936	9'742

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Zuweisung aus dem Agio an Reserven aus Kapitaleinlagen und die nachfolgende Ausschüttung aus Reserven aus früheren Kapitaleinlagen:

inTCHF	2010	2009
Vortrag freie Reserven aus Kapitaleinlagen des Vorjahres	0	0
Transfer aus Agio-Reserve in Reserven aus Kapitaleinlagen	2'651	0
Ausschüttung CHF 3.50 je Aktie aus Reserven aus Kapitaleinlagen *	-2'651	0
Vortrag freie Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	0	0

* Qualifiziert voraussichtlich als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über direkte Bundessteuern und Art. 5 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer. Eine entsprechende Bestätigung seitens der Eidgenössischen Steuerverwaltung ist noch ausstehend.

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinnes deckt alle ausstehenden Namenaktien ab. Für allfällige sich zum Zeitpunkt des sogenannten «Record-Date» im Eigenbesitz befindende Titel erfolgt keine Ausschüttung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 77 bis 87), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 10. März 2011

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Stefan Blaser
Zugelassener Revisionsexperte

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht COMET die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze. Unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz wird auf der obersten Unternehmensebene ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle sowie transparenter Berichterstattung angestrebt.

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrollgrundsätze auf oberster Unternehmensebene der COMET Gruppe. Die wesentlichen Elemente sind in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft definiert.

Der Bericht richtet sich nach den Anforderungen der RLCG (Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom 29. Oktober 2008.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Die operative Gruppenstruktur der COMET Gruppe



Die industriellen Aktivitäten der Gruppe sind in die zwei Divisionen «Modules & Components» sowie «Systems» gegliedert. Die Finanzberichterstattung erfolgt auf Stufe Division. Die finanziellen Kennzahlen der einzelnen Divisionen sind aus der Segmentberichterstattung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 67 ff. des Geschäftsberichtes ersichtlich.

Kotierte Konzerngesellschaft: COMET HOLDING AG

Die COMET HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorenummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2010	195.80 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2010	148.3 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET HOLDING AG befinden sich auf den Seiten 11 und 15 des Geschäftsberichtes.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind auf Seite 78 aufgeführt.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2010 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 2'067 Aktionäre (im Vorjahr: 1'911) mit Stimmrecht eingetragen. 100% der ausgegebenen Namenaktien befinden sich im Publikum. Die COMET HOLDING AG hielt am 31. Dezember 2010 keine eigenen Aktien.

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2010 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1'439
101 bis 1'000	570
1'001 bis 5'000	36
5'001 bis 10'000	8
Mehr als 10'000	14

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 ⅓, 50 und 66 ⅔% des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2010 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5,09%
Pictet Funds, Genf	5,01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4,87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4,82%
Matter Group AG, Zug	4,42%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3,92%

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2010 auf 17% (Vorjahr 21%).

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3 Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs 2010

Im Geschäftsjahr wurden fünf offenlegungspflichtige Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange:

http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2010 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2010 wurde keine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt. Das Aktienkapital der COMET HOLDING AG beträgt per 31. Dezember 2010 somit unverändert 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2010	757'480	7'574'800
Bedingte Kapitalerhöhung	–	–
31. Dezember 2010	757'480	7'574'800

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 17'520 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 175'200 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2009 wurden im Mai 2010 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG 1'164 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden am Markt gekauft und zum Preis von 104 CHF abgegeben. Da die zugeteilten Aktien am Markt gekauft wurden, blieb das bedingte Aktienkapital im Geschäftsjahr 2010 unverändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2010	17'520	175'200
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	–	–
31. Dezember 2010	17'520	175'200

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2010 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 23. April 2011 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebotes an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG hat sich in den letzten 3 Jahren wie folgt verändert:

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Agio Reserve	Freie Reserve	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
31. Dezember 2007	7'467	20'160	37'514	11'500	3'692	80'332
Reinverlust					-3'317	-3'317
Dividendenausschüttung					-2'240	-2'240
Kapitalerhöhung	41		799			840
31. Dezember 2008	7'508	20'160	38'313	11'500	-1'866	75'616
Reingewinn					9'739	9'739
Auflösung Freie Reserven				-4'500	4'500	0
Dividendenausschüttung					-2'252	-2'252
Kapitalerhöhung	66		657			723
31. Dezember 2009	7'575	20'160	38'970	7'000	10'120	83'825
Reinverlust					-6'806	-6'806
Dividendenausschüttung					-379	-379
31. Dezember 2010	7'575	20'160	38'970	7'000	2'935	76'640

Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden Sie im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 92 und im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 88. Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen wird auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis des Finanzberichts 2010 auf Seite 34 verwiesen.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich per 31. Dezember 2010 aus 757'480 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zusammen. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Mit Ausnahme von allenfalls von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie dividendenberechtigt und entspricht einer Stimme an der Generalversammlung, vorausgesetzt, dass der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben und besitzt per 31. Dezember 2010 keine eigenen Aktien.

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser sowie deren Anzahl Aktien eingetragen werden. Das Aktienregister wird von der SIX SAG AG geführt.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Die Erwerber von Namenaktien oder von Nutzniessungen an Namenaktien werden vom Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien beziehungsweise die Nutzniessung für eigene Rechnung erworben haben und besitzen werden. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über den Erwerb der Aktien zu Eigentum oder die Begründung der Nutzniessung voraus. Als Nominees im Sinne dieser Bestimmung gelten Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Als ein einziger Nominee gelten juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, welche durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf eine andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Rechtsgemeinschaften, welche durch Absprache, Syndikat oder auf eine andere Weise in Umgehung der Bestimmungen über die Nominees koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Eintragungsdatum streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Im Geschäftsjahr wurden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

Management-Transaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Management-Transaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt sechs Sammelmeldungen eingereicht. Veröffentlichte Meldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar.



Thomas Hinderling

Hans Hess

Rolf Huber

Hans Leonz Notter

Lucas A. Grolimund

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung der COMET Gruppe. Er legt die strategischen Ziele sowie die organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien für die COMET Gruppe fest.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates der COMET HOLDING AG

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG bestand am 31. Dezember 2010 aus folgenden Mitgliedern:

Name	Nationalität	Funktion im Verwaltungsrat	Mitglied seit	Gewählt bis GV
Hans Hess				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. USC	CH	Präsident und exekutives Mitglied	2005	2011
Hans Leonz Notter				
Rechtsanwalt	CH	Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied	1989	2011
Thomas Hinderling				
Prof. Dr. phil. II	CH	nicht exekutives Mitglied	2006	2011
Lucas A. Grolimund				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. INSEAD	CH	nicht exekutives Mitglied	2007	2011
Rolf Huber				
Dipl. Ing. ETH	CH	nicht exekutives Mitglied	2008	2011

Sekretärin des Verwaltungsrates (Nichtmitglied):

Ines Najorka, Head of Corporate Marketing & Communications (seit 2010).

Wechsel im Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr gab es keinen Wechsel im Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG.

Ergänzende Informationen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates

Anbei werden die Ausbildung sowie der berufliche Hintergrund mit den wesentlichen Stationen des bisherigen Werdegangs und die aktuelle berufliche Tätigkeit der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates aufgeführt.

Hans Hess (1955, Schweizer)

Ausbildung	Abschluss dipl. Werkstoff-Ingenieur ETH Zürich MBA (University of Southern California, USA)
Beruflicher Hintergrund	1981 bis 1983 Entwicklungsingenieur bei der Sulzer AG, Winterthur 1983 bis 1988 Leiter Geschäftsbereich PUR, Huber&Suhner AG, Pfäffikon 1989 bis 1993 Leiter Geschäftsbereich Medizinal- & Stereo-Mikroskopie, Direktor, Leica AG, Heerbrugg 1993 bis 1996 Präsident Optronics Division, Leica AG, Heerbrugg 1996 bis 2005 CEO Leica Geosystems AG, Heerbrugg Seit 2006 Präsident Hanesco AG, International Management Consulting, Pfäffikon

Hans Leonz Notter (1948, Schweizer)

Ausbildung	Bernischer Fürsprecher Bernischer Notar
Beruflicher Hintergrund	Partner der Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Bern, Fribourg, Genf Tätig im Bereich Wirtschaftsrecht, Bankenrecht und Börsenrecht

Prof. Dr. Thomas Hinderling (1946, Schweizer)

Ausbildung	Abschluss des Physikstudiums in Nuklearphysik Dokortitel in Biomedizinischer Technik
Beruflicher Hintergrund	1979 bis 1980 NASA Scientific Project Leader 1980 bis 1990 Direktor Research & Development Schindler AG, Ebikon 1991 bis 1994 Direktor Research & Development Landis & Gyr Energy Management 1995 bis 1996 Direktor Production, Engineering sowie Marketing, Landis & Gyr Asia Pacific, Hong Kong 1997 bis 2009 Direktor CSEM (Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique), Neuchâtel 1999 Ernennung zum Titularprofessor (ETH Lausanne) Seit Ende 2009 Präsident Novaton AG

Lucas A. Grolimund (1966, Schweizer)

Ausbildung	Dipl. Elektroingenieur (ETH Zürich) Master of Science in Electrical Engineering (Stanford University, Palo Alto, USA) MBA (INSEAD, Fontainebleau, France)
Beruflicher Hintergrund	1995 bis 2000 McKinsey & Company, Zürich 2000 bis 2003 CFO Gate Gourmet Gruppe, Opfikon 2003 bis 2007 CEO Schlatter Holding AG, Schlieren 2007 bis 2009 CEO Cicor Technologies, Boudry Seit 2009 unabhängiger Berater

Rolf Huber (1965, Schweizer)

Ausbildung	Dipl. Ing. Agr. (ETH Zürich)
Beruflicher Hintergrund	1993 bis 1997 McKinsey & Company, Zürich 1997 bis 1998 Mitglied der Direktion der Coop Schweiz 1998 bis 2001 CFO Hero AG und Hero Gruppe Seit 2001 selbstständiger Unternehmer und Partner der Ceres Capital AG

Operative Führungsaufgaben

Am 1. Februar 2010 gab der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG das Ausscheiden von Roland Zarske, dem CEO der COMET Gruppe, bekannt. Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET Gruppe, übernahm ab diesem Datum und bis zum 31. Dezember 2010 als Delegierter des Verwaltungsrats den Vorsitz der Geschäftsleitung sowie die Leitung der Division Modules & Components.

Zum Stichtag vom 31. Dezember 2010 obliegen keinem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates operative Führungsaufgaben in der COMET Gruppe. In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte keines der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates der Geschäftsleitung der COMET Gruppe an.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Hans Leonz Notter ist Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, welche juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur COMET Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben die nachfolgenden Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2010):

Hans Hess	VR-Präsident Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur
	VR-Präsident Reichle & De-Massari Holding AG, Wetzikon
	VR-Mitglied Geberit AG, Jona-Rapperswil
	VR-Mitglied Schaffner Holding AG, Luterbach
	Mitglied des ETH-Rats (ETH-Bereich)
	Präsident Swissmem (Industrieverband)
Hans Leonz Notter	VR-Mitglied SIGERANCE AG, Köniz
	Stiftungsratspräsident Fondation Leschot, Bern
	Stiftungsrat FondationTheodora
	Co-Liquidator Kleinert Unternehmungen Holding AG in Nachlassliquidation, Bern
	VR-Mitglied Freiburger Handelskammer
Lucas A. Grolimund	VR-Mitglied Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich
Rolf Huber	VR-Mitglied (Non-Executive Supervisory Board Member), Teleplan International N.V., Zoetermeer, The Netherlands
	VR-Mitglied Hunziker AG Festwirtschaften, Willisau

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer endet am Tag der jeweiligen ordentlichen Generalversammlung. Erfolgen während der Amtsdauer Ersatz- oder Ergänzungswahlen, vollenden die Neugewählten die laufende Amtsdauer. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden anlässlich ihrer Wahl bzw. Wiederwahl jeweils einzeln gewählt. Mitglieder des Verwaltungsrates scheidern an der Generalversammlung desjenigen Jahres aus, in welchem sie das 70. Altersjahr erreichen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst anlässlich seiner ersten Sitzung nach der Wahl oder Wiederwahl durch die Generalversammlung. Er bezeichnet seinen Präsidenten, den Vize-Präsidenten, die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse und den Sekretär. Der Sekretär muss nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied dies schriftlich unter Angabe des Zweckes verlangt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse über einen gestellten Antrag können auch in schriftlicher Form erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Über die Verhandlungen und die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das der Vorsitzende und der Sekretär unterzeichnen. Das Protokoll wird dem Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der operativen Führung des Geschäftes durch den Verwaltungsratspräsidenten hat der Verwaltungsrat für die Dauer des Mandats folgende Anpassungen in der Führung, Organisation und Verantwortung im Verwaltungsrat beschlossen: Der Verwaltungsrat ernennt den Präsidenten des Verwaltungsrats, Hans Hess, gleichzeitig zum Delegierten des Verwaltungsrats und betraut ihn mit der Geschäftsführung der COMET Gruppe. Aus Gründen der Governance ernennt der Verwaltungsrat den Vizepräsidenten, Hans Leonz Notter, zum «Independent Lead Director». In dieser Funktion steht der «Independent Lead Director» dem Delegierten des Verwaltungsrats in Bezug auf Strategien, Verantwortlichkeiten und Zielsetzungen des Unternehmens beratend zur Seite. Überdies stellt er sicher, dass der Verwaltungsrat die Leistung des Managements während der Übergangsphase objektiv bewerten kann.

Verwaltungsratsausschüsse

Im Sinne einer effizienten Durchführung der Aufgaben des Verwaltungsrates und aufgrund der vorgängig aufgeführten Anpassungen hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beschlossen, die Zusammensetzung der nachfolgend aufgeführten Ausschüsse (Committees) für das Geschäftsjahr 2010 wie folgt anzupassen:

Committee	Mitglieder
Nomination & Compensation Committee	Rolf Huber (Vorsitz)
	Hans Leonz Notter
Audit Committee	Lucas A. Grolimund (Vorsitz)
	Thomas Hinderling
Technology Committee	Thomas Hinderling (Vorsitz)

Den Ausschüssen kommt primär die Aufgabe zu, für den Gesamtverwaltungsrat in speziellen Fachgebieten Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse an den ordentlichen Sitzungen oder nach Bedarf informiert. Die Gesamtverantwortung für die an Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat, welcher in corpore über sämtliche Traktanden entscheidet. Jeder Ausschuss setzt sich im Normalfall aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr aus der Mitte des Verwaltungsrates gewählt. Jeder Ausschuss trifft sich im Normalfall mindestens einmal pro Jahr bzw. so oft es die Geschäfte erfordern. Die Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat erfolgt je nach Bedarf in mündlicher oder schriftlicher Form.

Nomination & Compensation Committee

Dieser Ausschuss bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Ernennung und Entschädigungen in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er erarbeitet die Richtlinien für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Er beurteilt die Gehaltspolitik der gesamten Gruppe
- Er überprüft Mitarbeiteraktienbeteiligungspläne und macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge
- Er ist für den Vorschlag neuer Mitglieder des Verwaltungsrates und des CEO zuständig
- Er unterstützt den CEO bei der Evaluation von Kandidaten für die Gruppenleitung

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich mindestens zweimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Zu den Sitzungen können weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten bei Bedarf zugezogen werden. Der interimistische Leiter Corporate Human Resources nahm an beiden Sitzungen teil.

Audit Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie bei der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er beurteilt die Ausgestaltung des Rechnungswesens
- Er macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle
- Er beurteilt das Zusammenwirken von externer Revision und interner Kontrolle sowie die Leistung und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Er beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements
- Er überprüft die Finanzplanung und das Budget sowie dessen Erfüllung
- Er überprüft die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und an das Publikum
- Er erteilt Aufträge an die interne Revision und erteilt fallbezogen aus Erkenntnissen dieser Arbeiten Aufträge an die Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen statt, an welcher die externe Revision, die interne Kontrollstelle sowie der interimistische CEO und der CFO teilgenommen haben. Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten zugezogen werden.

Technology Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat in technologischer Hinsicht. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er verfolgt die internationale Entwicklung im technologischen Bereich und beurteilt die sich abzeichnenden Trends hinsichtlich ihrer Relevanz für die COMET Gruppe
- Er beurteilt die internen Massnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Er sorgt dafür, dass das Unternehmen mindestens einmal jährlich einen Technologietag oder eine gleichwertige Veranstaltung durchführt

Der Ausschuss tagt, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr fand keine separate Sitzung des Technologieausschusses statt. Die Beurteilung der Entwicklung im technologischen Bereich sowie die eingeleiteten Massnahmen im Bereich Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2010 anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen mit den Divisionen regelmässig thematisiert.

Arbeitsweise des Gesamtverwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tritt in der Regel alle zwei Monate zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Geschäftsjahr fanden insgesamt 13 ordentliche und ausserordentliche Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates statt. Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind je nach Bedarf halb- oder ganztägige Sitzungen. Zusätzlich fanden die oben erwähnten Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse statt, welche normalerweise rund einen halben Tag dauern.

Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen regelmässig und bei Bedarf ad hoc durch den CEO und den CFO über den Geschäftsverlauf orientiert. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung und des Kaders der COMET Gruppe werden regelmässig zu Sitzungen des Verwaltungsrates eingeladen, um über besondere Projekte in ihren Bereichen zu informieren. Zusätzlich werden nach Bedarf externe Fachspezialisten zur Behandlung spezifischer Themen beigezogen. Monatlich erfolgt zudem eine schriftliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den Geschäftsverlauf und die Abweichungen zum Budget sowie zum Forecast.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus Art. 716a OR. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in einem Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft festgehalten. Der Verwaltungsrat hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er bestimmt die strategische Ausrichtung der Unternehmung sowie die finanziellen Ziele und legt die dazu nötigen Mittel fest
- Er legt die Unternehmensziele, die Richtlinien der Geschäftspolitik und die Organisationsstruktur der Unternehmung fest
- Er entscheidet über die Finanzplanung und die jährlichen Budgets
- Er entscheidet über den Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften sowie die Beteiligung und die Kooperation mit anderen Unternehmen
- Er entscheidet über den Kauf und Verkauf von Liegenschaften
- Er ist für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Gruppenleitung und der Leiter der Tochtergesellschaften zuständig und übt die Aufsicht und Kontrolle über deren Tätigkeit aus

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO und die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Diese verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung der Geschäftspolitik im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Vorgaben. Der CEO hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er leitet die COMET Gruppe und stellt in dieser Funktion die zeit- und sachgerechte Information des Verwaltungsrates sicher und setzt die strategischen Entscheidungen um
- Er erarbeitet Unternehmensziele im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrates, unterbreitet Vorschläge für die strategische Planung und das jährliche Budget
- Er stellt Antrag und bereitet die im Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte vor. Zudem ist er für den Vollzug der Beschlüsse verantwortlich
- Er implementiert ein internes Kontroll- und Management-Informationssystem nach den Vorgaben des Verwaltungsrats
- Er überprüft regelmässig die Geschäftsrisiken und etabliert dafür ein vom Verwaltungsrat zu genehmigendes Risikomanagement
- Er überprüft regelmässig die Erreichung der finanziellen und strategischen Ziele sowie die Liquidität der Tochtergesellschaften
- Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die Leiter der Tochtergesellschaften unterstehen dem CEO

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen und erhält alle Protokolle der Sitzungen. Zudem lässt sich der Verwaltungsrat regelmässig anlässlich seiner Sitzungen über den Geschäftsgang durch die Geschäftsleitung informieren. Bei ausserordentlichen Ereignissen orientiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich. Der CEO und der CFO nehmen an allen ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Mindestens ein- bis zweimal jährlich erstatten zudem die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzungen Bericht über ihren Geschäftsbereich.

Management information system

Eine monatliche finanzielle Berichterstattung durch die Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang sowie die wichtigeren Geschäftsvorfälle stellen dem gesamten Verwaltungsrat die notwendigen Informationen zur Verfügung, damit er seine Funktionen pflichtgemäss wahrnehmen kann.

Das standardisierte Reporting der COMET Gruppe besteht aus einem Management Reporting und der konsolidierten Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung nach IFRS. Nebst dem konsolidierten Monatsabschluss werden für alle Tochtergesellschaften zusätzliche Angaben wie Auftragseingang und -bestand, Personalbestände, Zahlungsausstände usw. im Management Reporting dargestellt. Diese Angaben werden nach Divisionen und der Gruppe konsolidiert sowie mit dem Vorjahr, dem Budget und dem rollierenden Forecast verglichen. Die Erkenntnisse und die daraus abzuleitenden Massnahmen werden monatlich durch die Geschäftsleitung beraten. Das Monatsreporting sowie die Quartalsabschlüsse werden dem Verwaltungsrat zugestellt, welcher diese an seinen Sitzungen bespricht.

Als weitere Führungsinstrumente zur Steuerung der Managementprozesse wird in jährlichen Abständen eine rollierende Mehrjahresplanung über die jeweils nächsten drei Jahre erstellt. Zudem erstellt das Management quartalsweise einen rollierenden Forecast über die jeweils nächsten fünf Quartale. Diese vorwärtsorientierten Führungsinstrumente erlauben dem Verwaltungsrat, den finanziellen Erfolg der eingeschlagenen Strategie laufend zu überprüfen und daraus abgeleitet die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Interne Revision

Die interne Revision wird im Mandatsverhältnis seit 2006 von Herrn Robert Kruijswijk, Elgg, wahrgenommen. Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Umfang der erbrachten Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr hat Herr Robert Kruijswijk verschiedene Spezialprüfungen an mehreren Standorten durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte betrafen verschiedene operative Bereiche in den USA, Dänemark und der Schweiz sowie die zentralen Funktionen wie Finanzen, IT und Personal in Deutschland und der Schweiz. Der interne Revisor berichtet direkt an das Audit Committee des Verwaltungsrats, und zwar mindestens einmal pro Jahr oder nach Bedarf. Nach jedem abgeschlossenen Revisionsprojekt erstellt der interne Revisor einen Revisionsbericht mit einem entsprechenden Massnahmenplan zu Händen des Verwaltungsrats. Der Revisionsbericht wird anschliessend mit der Geschäftsleitung zwecks Umsetzung der geplanten Massnahmen besprochen. Die regelmässige Berichterstattung basiert auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsschwerpunkten für die nächsten drei Jahre. Die Koordination, die Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle wurden schriftlich festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Risikomanagement-System

Das Risikomanagement umfasst die jährliche Überprüfung der Strategie durch den Verwaltungsrat, die Überprüfung der Versicherungsdeckung sowie eine Beurteilung der generellen Geschäftsrisiken und der wesentlichen Bilanzpositionen durch die Geschäftsleitung. Der Umgang mit Risiken ist in einem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikohandbuch beschrieben und festgelegt. Unter Leitung des CEO werden die wesentlichen Risiken in den einzelnen Geschäfts- und Fachbereichen in Workshops identifiziert, in einer Risikomatrix systematisch erfasst und danach anhand einer Risikokennzahl aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit und des Schadenpotenzials bei Bedarf neu bewertet. Für die als wichtig eingestufteten Risiken werden Massnahmenpläne definiert, welche die Eintretenswahrscheinlichkeit bzw. deren Schadenspotenzial minimieren sollen. Die Gruppenleitung trifft sich normalerweise zweimal jährlich zur Beurteilung der Risikostrategie und regelmässigen Überarbeitung des bestehenden Risikoportfolios. Zusätzlich werden neu erkannte Risiken in das Portfolio aufgenommen und Massnahmenpläne dazu definiert. Im Geschäftsjahr fanden dazu zwei Sitzungen der Gruppenleitung mit den Mitarbeitern von Corporate Quality statt. Das Audit Committee des Verwaltungsrats wird anlässlich seiner Sitzungen jeweils mittels eines separaten Reportings über die Risikobeurteilung informiert.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die COMET Gruppe hat im Geschäftsjahr das bestehende interne Kontrollsystem weiter ausgebaut, wo nötig neu dokumentiert und nun auf allen Stufen der Unternehmung sowie an allen grösseren Standorten im In- und Ausland umgesetzt. Aufgrund der Einführung von SAP in den USA im Geschäftsjahr 2010 wurde das dortige IKS überarbeitet, an die veränderten Geschäftsprozesse angepasst und neu geschult. Die wesentlichen Risiken und Kontrollen wurden den Zielvorgaben und Qualitätsanforderungen des Verwaltungsrats angepasst. Die IKS-verantwortlichen Personen sind gruppenweit bestimmt, die betroffenen Mitarbeiter geschult und die Kontrollaufgaben eindeutig zugeordnet. Die Kontrollen sind im täglichen Betrieb integriert und werden periodisch im Hinblick auf ihre Wirksamkeit, Nachvollziehbarkeit und Effizienz hin getestet. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und dank den internen Kontrollen die notwendigen Massnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Durch die Einführung eines einheitlichen, systematischen Prozesses zur Erfassung und Beurteilung von Risiken kann die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung sowie die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung sichergestellt werden. Die externe Revisionsstelle prüft das IKS der COMET Gruppe in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung anlässlich der Jahresendrevision und erstattet dem Audit Committee des Verwaltungsrats dazu einen umfassenden Bericht.



Dr. Eric Dubuis

Michael Kammerer

Dr. Joseph Kosanetzky

Markus Portmann

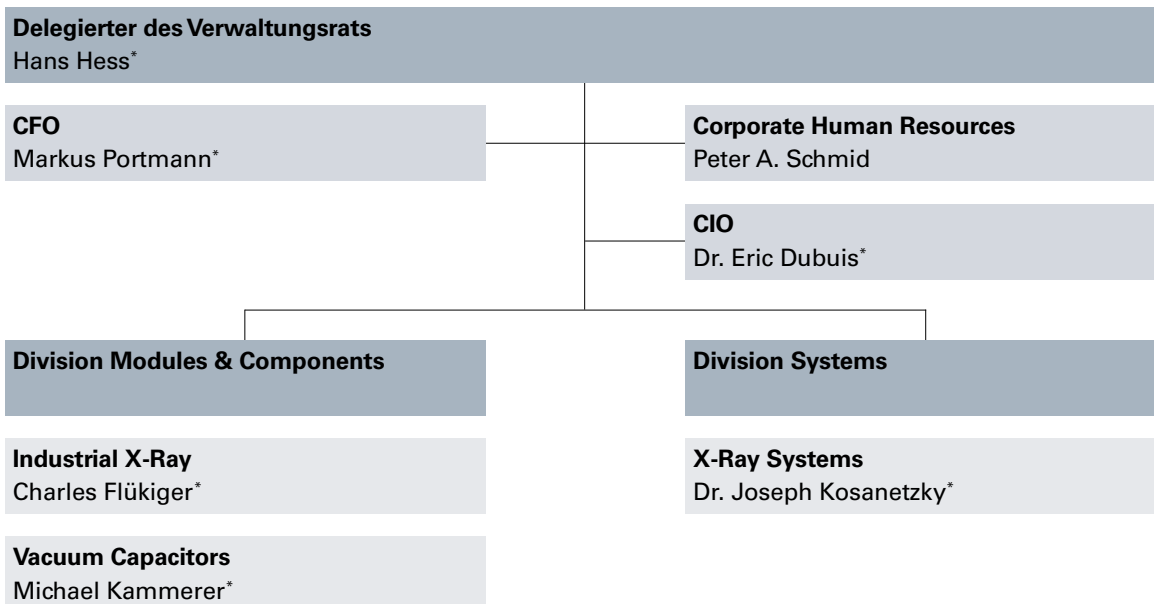
Charles Flükiger

Hans Hess

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der COMET Gruppe im Rahmen der Kompetenzdelegation verantwortlich. Per 31. Dezember 2010 gehören der COMET-Geschäftsleitung (Gruppenleitung) folgende sechs Mitglieder an.

Zusammensetzung der Geschäftsleitung



* Mitglied der Geschäftsleitung

Wechsel in der Geschäftsleitung

Am 1. Februar 2010 gab der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG das Ausscheiden von Dr. Roland Zarske, CEO der COMET Gruppe, sowie von Pascal Weyermann, Leiter Corporate Human Resources, bekannt.

Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET Gruppe, übernahm mit sofortiger Wirkung bis zur Regelung der Nachfolge als Delegierter des Verwaltungsrats den Vorsitz der Geschäftsleitung sowie die Leitung der Division Modules & Components. Peter A. Schmid übernahm im Mandatsverhältnis zeitgleich die Aufgaben des Leiters Corporate Human Resources. Peter A. Schmid ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung.

Wie am 10. November 2010 mitgeteilt wurde, hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG Ronald Fehlmann zum neuen CEO der COMET Gruppe ernannt. Er hat seine neue Aufgabe am 1. Januar 2011 angetreten. Zudem hat per 7. März 2011 Jürg Keller seine Funktion als Leiter Corporate Human Resources angetreten.

Markus Portmann (1959, Schweizer), CFO		23.08.2004
Ausbildung	Betriebsökonom FH (HWV Bern) Controller SIB (Controller Akademie, Zürich) Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)	
Beruflicher Hintergrund	1992 bis 1996 Controller bei der SRG, Bern (CH). Davor verschiedene Kaderpositionen im Finanzbereich 1996 bis 2001 Finanzchef Der Bund Verlag AG, Bern (CH) 2001 bis 2004 CFO Division Enterprise Communication, Ascom, Solothurn (CH)	
Dr. Eric Dubuis (1964, Schweizer), CIO		17.10.2005
Ausbildung	Lic. phil. nat., angewandte Mathematik (Universität Bern) Dr. phil. nat., Informatik (Universität Bern) Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)	
Beruflicher Hintergrund	1998 bis 2000 MTS und Technical Manager, Lucent Technologies, Bell Labs (NJ, USA). Davor verschiedene Positionen im Software-Entwicklungsbereich 2000 bis 2003 Director, Xebeo Communications, Inc. (NJ, USA) 2003 bis 2005 Senior Software Ing., Akadia AG, Thun (CH)	
Dr. Joseph Kosanetzky (1953, Deutscher), Leiter Division Systems		19.07.2007
Ausbildung	Diplom Physiker (Uni Bonn) Dr. rer. nat. (Uni Bonn), Doktorat in Laser- und Molekularphysik	
Beruflicher Hintergrund	1980 bis 1989 Philips Forschungslabor, ab 1984 Leiter aller Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Röntgenstreutechnologie, ab 1986 Senior Scientist Philips Forschung, Hamburg (D) Ab 1990 Manager Philips Industrial X-Ray 1998 CEO nach MBO und Gründung YXLON International Bis Juli 2007 CEO der YXLON International Group HOLDING GmbH, Hamburg (D)	
Charles Flükiger (1960, Schweizer), Leiter Industrial X-Ray		08.12.1980
Ausbildung	Ingenieur FH (Fachhochschule, Bern) Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS (Fachhochschule, Bern) MBA (HSG, St. Gallen)	
Beruflicher Hintergrund	Bis 1996 verschiedene Führungspositionen in der Produktion 1996 bis 2000 Leiter Technik (Produktion und R&D) Seit 1989 Mitglied Geschäftsleitung Seit 2002 Leiter Industrial X-Ray von COMET	

Michael Kammerer (1961, Schweizer), Leiter Vacuum Capacitors		01.01.2008
Ausbildung	Eidg. dipl. Einkäufer (SVME)	
	MBA Strategy and Procurement Management (University of Birmingham, U.K.)	
Beruflicher Hintergrund	1997 bis 2000 Leiter Einkauf & Logistik, Von Roll Betec AG (CH)	
	2000 bis 2002 Leiter Einkauf & Logistik, Swisscom Solutions AG (CH)	
	2002 bis 2007 Leiter Einkauf & Supplier Quality Assurance Automotive, Saia-Burgess AG (CH)/	
	Johnson Electric (HK)	

Betreffend Angaben zu Hans Hess verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt Verwaltungsrat auf Seite 97.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben ausserhalb der COMET Gruppe keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2010). Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der COMET Gruppe aus.

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen von Hans Hess sind im Abschnitt Verwaltungsrat auf Seite 98 beschrieben.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Es bestehen keine geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Managementverträge

Im Zusammenhang mit dem Austritt von Pascal Weyermann aus der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat Peter A. Schmid mit den Aufgaben des Leiters Corporate Human Resources im Mandatsverhältnis beauftragt. Peter A. Schmid ist seit 2010 als unabhängiger Berater und Interimsmanager im Bereich Human Resources tätig. In vergleichbarer Funktion als Human Resources Manager war er zuvor unter anderem bei Saia Burgess und bei der Zehnder Group tätig. Insgesamt hat Peter A. Schmid im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen des Managementvertrages 237'930 CHF in Rechnung gestellt.

Es bestehen keine weiteren Managementverträge in der COMET Gruppe.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Detaillierte Angaben zu den Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 663b^{bis} OR sind im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG auf Seite 80 ff. offengelegt.

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für den Verwaltungsrat

Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einer fixen Grundkomponente und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Jeder Verwaltungsrat hat das Recht, diese Entschädigung freiwillig bis zu 100%, analog zu den Bestimmungen des Reglements über den variablen Gehaltsanteil, in Aktien zu beziehen.

Überdies sieht das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der variable Gehaltsanteil wird entsprechend dem Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Kadermitarbeiter geregelt. Der variable Zielanteil bei Erreichung des budgetierten RoNWC (Return on Net Working Capital bzw. des EBITDA im Verhältnis zum eingesetzten Nettoumlaufvermögen) beträgt 50% des Grundgehalts. Bei Überschreiten eines im Vergleich zu gleichgelagerten Industriefirmen berechneten RoNWC kann der variable Gehaltsanteil maximal 100% des Grundgehalts betragen. Die Gewährung des variablen Gehaltsanteils erfolgt unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile für die Gesamtunternehmung noch ein Reingewinn für die Gruppe ausgewiesen werden kann. Im Geschäftsjahr wurde der maximale Zielbonus von 50% des Grundgehalts erreicht.

Im Ausnahmefall werden zu Beginn des Jahres oder zu Beginn eines bestimmten Ereignisses zusätzlich funktionale Ziele formuliert (z.B. im Rahmen einer geplanten Akquisition). In diesen Fällen definiert der Verwaltungsrat Minimal- und Maximalwerte, bei denen der variable Gehaltsanteil null oder ein zu bestimmendes Maximum erreicht. Im Geschäftsjahr wurden keine solchen Ziele formuliert.

Im Falle einer Berechtigung zu variablem Gehaltsanteil sind die Mitglieder des Verwaltungsrates verpflichtet, mindestens 50% der erfolgsabhängigen Vergütung in Form von Aktien der COMET HOLDING AG zu beziehen. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 3 Jahren.

Ausserordentliche und vom Verwaltungsrat beschlossene Leistungen ausserhalb der normalen Verwaltungsratsstätigkeit werden aufgrund des tatsächlichen Aufwandes mit einem vom Gesamtverwaltungsrat bestimmten Stundensatz sowie einer Spesenpauschale von 5% zusätzlich entschädigt. Diese Entschädigung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt.

Basierend auf der Regelung für Zusatzarbeiten im Verwaltungsrat wurde im Geschäftsjahr 2010 unter Leitung des Nomination & Compensation Committee eine Entschädigungsvereinbarung zu Händen des Verwaltungsrates für die Arbeit von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrats erarbeitet. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Hans Hess für seine zusätzlichen Tätigkeiten einen fixen monatlichen Betrag plus Spesen zu bezahlen. Diese Entschädigung wird in bar ausbezahlt. Diese Lösung gilt bis zum 31. Dezember 2010.

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen und Beteiligungen für den Verwaltungsrat werden durch den Gesamtverwaltungsrat periodisch überprüft und neu festgelegt. Der Verwaltungsrat basiert seine Entscheidungen unter anderem auf eigenen Erfahrungswerten sowie auf Quervergleichen mit gleichgelagerten börsennotierten Industriefirmen. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat für das Geschäftsjahr 2008 stattgefunden.

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für die Geschäftsleitung

Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit ein fixes Grundsalär sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Eines der Mitglieder der Geschäftsleitung hat zudem gemäss Arbeitsvertrag Anrecht auf ein Dienstfahrzeug.

Überdies sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Geschäftsleitungsmitglieder eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Jeweils zu Beginn des Jahres werden klar messbare funktionale Leistungsziele entsprechend den Fachbereichen der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder formuliert. Diese funktionalen Ziele machen 50% der erfolgsabhängigen Entscheidungskomponente aus. Die übrigen 50% des variablen Gehaltsanteils basieren auf der Zielerreichung des budgetierten RoNWC (Return on Net Working Capital bzw. des EBITDA im Verhältnis zum Nettoumlaufvermögen) der COMET Gruppe. Der Zielanteil der variablen Entschädigung bei Erreichung des budgetierten RoNWC beträgt je nach Funktion der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder zwischen 40% und 50% des Grundgehalts. Zudem definiert der Verwaltungsrat jährlich einen Benchmark-Wert für den RoNWC. Dieser Wert orientiert sich am effektiven RoNWC einer vergleichbaren Gruppe von Industrieunternehmen in der gleichen Branche (Peer-Group).

Am Jahresende wird das tatsächlich erreichte Resultat mit dem Budget und dem Benchmark verglichen. Liegt der Zielerreichungsgrad unter 80% des Budgets oder unter 50% des Benchmarks, werden keine auf RoNWC basierenden variablen Gehaltsanteile ausbezahlt. Liegt der Zielerreichungsgrad zwischen 80% und 100%, berechnet sich der variable Gehaltsanteil gemäss linearer Skala. Liegt der Zielerreichungsgrad trotz Erreichung des Budgets unter dem Benchmark, bleibt der maximale variable Gehaltsanteil auf 100% beschränkt. Erreicht oder übertrifft der Zielerreichungsgrad den Benchmark, kann ein zusätzlicher variabler Gehaltsanteil von nochmals maximal 100% des variablen Gehaltsanteils erreicht werden (der maximal erreichbare variable Gehaltsanteil ist somit auf 200% des variablen Lohnzieles beschränkt).

Die Gewährung des variablen Gehaltsanteils erfolgt unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile für die Gesamtunternehmung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann. Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Gehaltsanteil von 85% erreicht.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, je nach Funktion einen Anteil von 25% bis 50% der variablen Entschädigung in Form von Aktien der COMET HOLDING AG zu beziehen. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 3 Jahren.

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Das Nomination & Compensation Committee erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats einen konkreten Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Ausschuss basiert seine Empfehlungen auf Erfahrungswerten, einem Quervergleich mit gleichgelagerten börsenkotierten Industrieunternehmen sowie Lohnvergleichen des Beratungsunternehmens Towers Watson. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden basierend auf dem Vorschlag des Ausschusses periodisch vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2010 stattgefunden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil und haben auch kein Mitspracherecht.

Zusätzliches Aktienbeteiligungsprogramm

Für COMET-Mitarbeiter sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht die Möglichkeit, an einem zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramm teilzunehmen. Die Aktien werden aus dem bedingten Aktienka-

pital geschaffen. Der Bezugspreis für die begünstigten Personen basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einchsags von 36%. Die so bezogenen Aktien sind beim Kauf durch die begünstigten Personen bar zu bezahlen. Für diesen Einmalbezug wurde pro berechnigte Person und pro Jahr eine maximale Summe von 50'000 CHF festgelegt. Der Verwaltungsrat entscheidet in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf jedes Jahr von Neuem, ob er dieses Aktienbeteiligungsprogramm durchführen will. Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf die Durchführung eines zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramms verzichtet. Sämtliche im Rahmen des Aktienbeteiligungs- oder variablen Gehaltsanteilprogramms mit Einchsag abgegebenen Aktien sind mit einer Sperrfrist von jeweils 3 Jahren ab dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt belegt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Die Statuten der COMET HOLDING AG sind auf der Website unter www.comet.ch in elektronischer Form abrufbar.

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Stimmberechtigt sind Aktionäre, deren Namen 10 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind. Jede eingetragene Aktie berechnigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 5 in den Statuten über Nominees. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Die Statuten der COMET HOLDING AG sehen keine anderen als die in Art. 704 OR erwähnten Beschlüsse vor, welche zu ihrer Gültigkeit ein anderes Quorum erfordern würden.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Die Einladung erfolgt durch briefliche Mitteilung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Traktandierung

Die von Aktionären gemäss Art. 699 Abs. 3 OR verlangte Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes sowie der konkrete Antrag dazu sind dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Eintragungen im Aktienbuch

Da gemäss den Statuten Art. 12 Abs. 2 nur Aktionäre stimmberechtigt sind, welche 10 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind, wird das Aktienbuch auf diesen Zeitpunkt geschlossen. Bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Diesbezüglich wurden an den bisherigen Generalversammlungen auch keine Ausnahmen gemacht. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Wer im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des Börsengesetzes (BEHG) 33 ⅓% der Stimmrechte erreicht, ist zur Unterbreitung eines öffentlichen Angebotes verpflichtet. Die COMET HOLDING AG sieht in ihren Statuten weder eine Anhebungsklausel (opting-up) noch ein Angebotsverzicht (opting-out) vor.

Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bestehen keine ungewöhnlich langen vertraglichen Verpflichtungen oder Regelungen für Abgangsentschädigungen infolge eines Kontrollwechsels.

Im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen das vorzeitige Ende der Sperrfrist für die zugeteilten oder gekauften Aktien beschliessen. In jedem Fall endet die Sperrfrist automatisch auf den Zeitpunkt der Auflösung des Arbeitsverhältnisses, wenn die Auflösung als Folge eines Kontrollwechsels erfolgt.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der COMET HOLDING AG. Davor war seit 1985 die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG, Bern, als Revisionsstelle bei der COMET HOLDING AG tätig. Aufgrund einer gesetzlichen Vorschrift beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors höchstens sieben Jahre und endete daher für den langjährigen Revisor Roland Ruprecht mit dem Geschäftsjahr 2009. Als Nachfolgerin hat der Verwaltungsrat Frau Bernadette Koch als leitende Revisorin bestimmt. Sie ist somit neu ab dem Geschäftsjahr 2010 als leitende Revisorin für das Mandat verantwortlich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

Revisionshonorar

Ernst & Young AG hat für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Mehrheit der Gruppengesellschaften folgende Entschädigung erhalten:

in TCHF	2010	2009
Revisionshonorare	259	273

Unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften belaufen sich die Revisionshonorare im Geschäftsjahr auf insgesamt 354 TCHF (Vorjahr: 363 TCHF). Die Revisionshonorare werden jährlich nach Rücksprache mit dem Audit Committee festgelegt und basieren auf dem Prüfungsumfang der einzelnen Gruppengesellschaften, allfälligen Schwerpunktprüfungen sowie der Abdeckung von speziell identifizierten Risiken.

Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr hat Ernst & Young für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Rechts- und Steuerberatungen sowie für Spezialmandate (Validierung von SAP, Anpassung des internen Kontrollsystems IKS, Verrechnungspreisdokumentationen) nachfolgende Entschädigungen erhalten:

inTCHF	2010	2009
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	19	84
Steuerberatung	75	75
Übrige Beratungsleistungen	48	99
Total zusätzliche Honorare	142	258

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Das Audit Committee als Ausschuss des Verwaltungsrates beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Das Audit Committee prüft zudem den Umfang der externen Revision, die damit verbundenen Programme an die Geschäftsleitung und schlägt zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung den externen Revisor zur Wahl vor. Der Verwaltungsrat hat keinen festen Rotationsrhythmus festgelegt. Bei der Auswahl der externen Revisionsstelle wird insbesondere auf die Unabhängigkeit und die nachweislich vorhandene Erfahrung abgestellt.

Das Audit Committee bespricht die Planung der Abschlussprüfung sowie die Ergebnisse des Jahresabschlusses mit der leitenden Revisorin einmal jährlich. Die interne Revision und der CFO nehmen an dieser Sitzung teil. Die Berichterstattung erfolgt nach dem Jahresabschluss auf der Basis des umfassenden Berichts an den Verwaltungsrat sowie der Berichte der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktionäre.

Informationspolitik

Die COMET Gruppe informiert ihre Aktionäre, die Medien und Analysten sowie weitere Anspruchsberechtigte mit grösstmöglicher Transparenz und nach dem Prinzip der Gleichbehandlung. Publiziert werden Geschäfts- und Halbjahresberichte, erstellt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie den International Financial Reporting Standards IFRS. Zudem werden im Rahmen der nachfolgenden Veranstaltungen weitere Interessengruppen informiert:

- Aktionäre anlässlich der Generalversammlung
- Medienvertreter und Analysten anlässlich von Pressekonferenzen
- Institutionelle Investoren anlässlich von Roadshows und eines Investorentages

Meldungen zu Ereignissen, welche der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange unterliegen, werden umgehend veröffentlicht.

Wichtige Termine

Die wichtigsten Daten betreffend Veröffentlichungen und Veranstaltungen sind:

Abschluss des Geschäftsjahres 2010	31. Dezember 2010
Bilanzpressekonferenz	23. März 2011
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2010	23. März 2011
Generalversammlung	27. April 2011
Halbjahresabschluss 2011	30. Juni 2011
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2011	18. August 2011

Publikationsmedien

Die COMET HOLDING AG informiert ihre Aktionäre in halbjährlichen Aktionärsbriefen über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Anfrage nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung in gedruckter Form zugeschickt.

Das amtliche Publikationsorgan der COMET HOLDING AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB) bzw. für Offenlegungsmeldungen die durch die SIX Swiss Exchange betriebene elektronische Veröffentlichungsplattform.

Informationen auf der Website www.comet.ch verschaffen zudem einen Überblick über die Organisationsstruktur und die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Auf der Website können unter anderem der Geschäftsbericht, Medienmitteilungen, Präsentationen anlässlich von Medienkonferenzen sowie die Statuten der COMET HOLDING AG heruntergeladen werden. Zudem kann sich jeder Interessierte auf der Website registrieren und erhält dadurch automatisch sämtliche Medienmitteilungen in elektronischer Form zugestellt.

Kontaktadressen

Für Investors Relations zuständig sind:

Ronald Fehlmann
CEO
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 09
F + 41 31 744 90 90
ronald.fehlmann@comet.ch

Markus Portmann
CFO
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 58
F + 41 31 744 90 90
markus.portmann@comet.ch

Ines Najorka
Head of Corporate Communications & Marketing
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 96
F + 41 31 744 90 90
ines.najorka@comet.ch

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt	COMET HOLDING AG, Flamatt
Projektleitung	Flavia Nicolai, Co-Head Corporate Communications & Marketing
Produktion und Redaktion	Infel AG, Bern
Fotografie	Ruben Wyttenbach, Matthew Rainwaters, Michael Bader, Weidong Qin, Corbis, iStockphoto, Getty Images
Druck, Lithografie, Korrektorat	Stämpfli Publikationen AG, Bern
Auflage	1000 Exemplare (d), 500 Exemplare (e)
Sprache und Übersetzung	Der vorliegende Bericht wurde in der ursprünglichen Version auf Deutsch verfasst. Zudem wurde eine englische Übersetzung erstellt. Die deutsche Version des Berichts hat gegenüber der englischen Vorrang.



Die COMET Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Systemen und Komponenten für die Marktsegmente zerstörungsfreie Materialprüfung und Sicherheit sowie zur Anregung von Plasmaprozessen für die Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels. Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie, Hochfrequenz- und Hochspannungstechnik, Materialwissenschaften, Computertomografie, digitale Bildgebungsverfahren sowie den Kernprodukten Röntgenquellen und Vakuumkondensatoren liefert die COMET Gruppe ein vollständiges und flexibles Angebot an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand.

Die Hauptmärkte der Produkte aus der Röntgentechnik sind die zerstörungsfreie Materialprüfung in der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie im Energiesektor, aber auch der Bereich Sicherheit an Flughäfen und Grenzen. Vakuumkondensatoren werden für die Herstellung von klassischen Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels verwendet. Darüber hinaus dienen sie in Radiosendern zur Stabilisierung der Frequenz.

Die COMET AG wurde 1948 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Flamatt in der Schweiz. Die Gruppe ist heute in allen Weltmärkten vertreten, produziert in der Schweiz, Deutschland, Dänemark und China und unterhält weitere Tochtergesellschaften in den USA und Japan. Die COMET Gruppe ist in zwei Divisionen gegliedert. Die Aktien von COMET (COTN) werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

COMETGROUP
Technology with Passion

COMET HOLDING AG

Herrengasse 10, CH-3175 Flamatt
T +41 31 744 90 00, F +41 31 744 90 90
info@comet.ch, www.comet.ch